Kompass

Mitgliederjournal der Sektion Bocholt e. V.

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Bocholt

Ausgabe 86
Frühjahr/Sommer 2024

TOURENWOCHE RUND UM DEN FALZAREGOPASS

S.32-34 Traumhafte Tourenwoche in den Ampezzaner Dolomiten

DAV JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG

S.39 Erneut stand auch der Klimaschutz im Mittelpunkt

PROGRAMM WANDERGRUPPE

S.60 Alpenüberquerung, Wanderwoche im Allgäu, Unterwegs auf der „Buntsandsteinroute“

ÖSTERREICH: TIEFSCHNEE- & SKITOURENKURS IM SELLRAIN

- **6 Tage, Tiefschnee- Skitourentraining, sowie intensives LVS-Training**
- **Perfektes Skigebiet – ideales Tiefschneetraining mit Video-Analyse**
- **Moderner und komfortabler Stützpunkt: Dortmunder Hütte**
- **Inklusive Skitourenausrüstung von Dynafit & Airbag-Rucksack von ABS**
- **Extra LVS-Intensivtraining an einer installierten Übungsanlage**

Staatlich geprüfte*r Berg- und Skiführer*in • Leihausrüstung: Skitourenausrüstung von Dynafit, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Leki-Skistöcke, Lawinenrucksack von ABS • Halbpension, Tourentee, Tourenbrot • 5 Nächte im Zweibett- oder Vierbettzimmer, Etagendusche oder Dusche/WC im Zimmer • Versicherungen • u. v. m.

6 Tage | 5 – 8 Teilnehmer*innen
Termine: 10.12. | 17.12. | 24.12. | 30.12.2023 und 07.01. | 14.01. | 21.01. | 28.01. | 04.02. | 11.02. | 18.02. | 25.02. | 03.03. | 10.03. | 17.03. | 24.03. | 31.03.2024
Persönliche Beratung: +49 89 642 40-105

www.davsc.de/ **KTDOR**

MAROKKO: TOP-ANGEBOT - WANDER-HIGHLIGHTS INKL. FLUG

- **8 Tage, Tageswanderungen**
- **inkl. Flug mit Condor ab/bis München oder Düsseldorf**
- **2-tägige Hüttenwanderung im Siroua Gebirge**
- **1001 Nacht erleben in Marrakesch**
- **Würstenstadt Ouarzazat und Weltkulturerbe Ait Ben Haddou**

Deutsch sprechender einheimischer Bergwanderführer • Flüge mit Condor ab/bis München oder ab/bis Düsseldorf nach Agadir und zurück • Flughafen- & Bustransfers lt. Programm • 5 x Hotel*** im DZ • 2 x Gite im Mehrbettzimmer • 3 x Vollpension (Mittagessen als Lunchpaket), 2 x Halbpension, 2 x Frühstück • Gepäcktransport beim Hüttentrekking durch Mulis, 12 kg pro Person • Versicherungen • uvm.

8 Tage | 10 – 15 Teilnehmer*innen
Termine: 16.11. | 23.11.2023 und 04.01. | 11.01. | 25.01. | 01.02. | 08.02. | 15.02. | 22.02. | 07.03. und 14.03.2024
Persönliche Beratung: +49 89 642 40-132

www.davsc.de/ **MATOP**

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

SUMMIT Bergreisen weltweit
dav-summit-club.de

DAV Summit Club GmbH | Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins Anni-Albers-Straße 7 | 80807 München | Telefon +49 89 64240-0

Vorwort

Hallo liebe Bergfreunde und Bergfreundinnen,

wieder einmal blicke ich beim Schreiben dieses Vorwortes auf ein bewegtes Vereinsjahr zurück. Wie seit Jahren trieb uns die Suche nach einem neuen Standort für unsere Vereinsanlagen um. Neue Türen taten sich auf und verschlossen sich auch teilweise wieder, die Ankündigung des Bürgermeisters von Bocholt, die für unsere Kletteranlage geplante Fläche am Hünting als Ausweichfläche für eine Flüchtlingsunterkunft vorzusehen hat uns überrascht und, zumindest mich, auch verärgert. Hier ist das letzte Wort noch nicht gesprochen, denn wir bleiben an dem Thema dran.

Den Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom Herbst 2023 konnten wir in erfolgreiche Verhandlungen mit der Stadt einbringen. Die Werterstattung für unser Vereinsheim und die Mietkosten stehen in einem angemessenen Verhältnis, um die nächste Zeit zu überbrücken. Mehr zu diesem Thema im Bericht von Herman Altenbeck in diesem Kompaß.

Erfreulichere Dinge berichten unsere Gruppen in den Tourenberichten der vergangenen Saison. Von der Bergwoche der Familiengruppe auf der Zufallhütte, über Ausbildungskurse zum Mehrseillängenklettern bis hin zum Trekking in Schweden gibt es allerhand Interessantes zu lesen.

Auch das Programm für das erste Halbjahr des kommenden Jahres kann sich wieder sehen lassen.
Zahlreiche Wanderungen, Hochtourenausbildung, Eisklettern, Radtouren und natürlich die Vielzahl der Kletter- und Boulderangebote bilden ein attraktives Vereinsprogramm. Dazu aber mehr beim, hoffentlich anregendem, Schmökern in diesem Kompaß.

Ich wünsche unseren Mitgliedern wie immer an dieser Stelle ein schönes und unfallfreies Bergjahr 2024.

Für den Vorstand
Gerd Rauer
Vorsitzender

S. 10
EINE WOCHE AUF DER ZU-FALLHÜTTE

S. 13
KAJAK WOCHENENDE AUF DER BERKEL

Berichte

Inhaltsverzeichnis

DAV-Jugend	6-7
Leistungsgruppe Klettern	8-9
Eine Woche auf der Zufallhütte	10-12
Kajak Wochenende auf der Berkel	13
Ortsgruppe Gronau	14-16
Klettergruppe Tourenbericht	16
MSL-Kurs mit Abschluss im Plissetal	21
Tourenbericht Mullerthal	23
Wanderwoche im Nationalpark Berchtesgaden	25
Bericht über die Radausfahrten	26
Aktionstag Sport und Kultur in Bocholt	27
Trekking in Nordschweden	28-30
Tourenwoche rund um den Falzaregopass	32-34

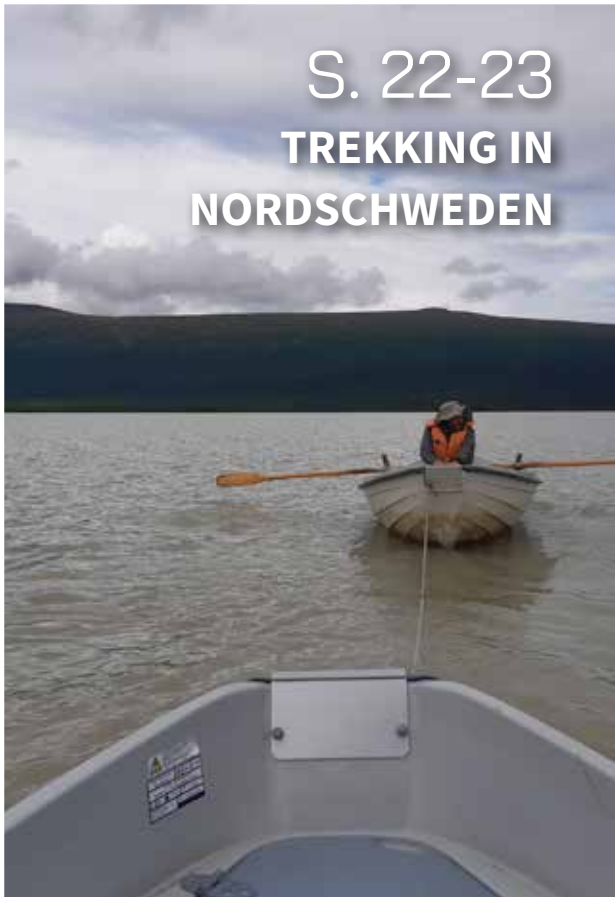
S.14-16
ORTSGRUPPE GRONAU

S. 23

TOURENBERICHT MULLERTHAL

S. 27

AKTIONSTAG SPORT UND KULTUR IN BOCHOLT



S. 22-23

TREKKING IN NORDSCHWEDEN

Vorstand

Impressum	43
Ausleihe von Ausrüstung für den Bergsport	37-38
Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung	38
Jahreshauptversammlung des DAV	39
Niederschrift über die ausserordentliche Mitgliederversammlung des DAV –Sektion Bocholt-	40

Programm

Sektionsprogramm Klettern	43
Programm der Radfahrgruppe	45
Klettern auch für Menschen mit Handicap	46-47
Programm Familiengruppe	48-49
Programm Hochtourengruppe	50-54
Tourenwoche im Verwall	55
Programm Klettergruppe	56
Trainingszeiten Klettergruppe	57
Programm 2024 Senioren aktiv – Ü 60	58-59
Programm Wandergruppe	60-61
Fortbildung Klettern Alpin	63

Hochschulklettern 2.0.

Die erste Ausgabe des Hochschulkletterns war 2022 ein voller Erfolg. 5 neue Mitglieder für unsere Sektion, das muss wiederholt werden!
So sammelten sich auch dieses Jahr im Sommersemester wieder 12 Studierende der WHS Bocholt. Diese wurden in allen Bereichen des Sportkletterns geschult. Angefangen haben wir wieder mit dem Anlegen des Klettergurtes, dem Einbinden ins Seil mittels Acht.
Gefolgt vom Sichern und natürlich dem Seilaufnehmen waren die Studis nach dem ersten Termin gewappnet für alles was der Kurs bringt.
Die Sicherungsmethoden wurden erst weiter vertieft, auch dynamisches Sichern mit dem obligatorischen Sturztraining durfte nicht fehlen.
Das Kletterlevel wurde mit dem Eindrehen schnell gesteigert! So konnte auch die Körperwelle und Springen schnell folgen.
Unser Training fand wöchentlich an jedem Donnerstag statt und war leider viel zu schnell wieder rum. Nächstes Jahr werden wir uns wieder mit der Fachschaft zusammentun und eine dritte Version aufsetzen!

Tourenbericht der Grundausbildung zur Jugendleiterin

Vom 29.10.2023 bis zum 04.11.2023 ging unsere Grundausbildung „Natur-Berg-Erlebnis“ in der in der http://www.jubi-hindelang.de. Insgesamt waren es 7 sehr intensive Tage, aus denen wir sehr viel mitgenommen haben.

Am ersten Tag, also am Sonntag, sind wir von Düsseldorf aus mit der Bahn angereist. Die Anreise ging problemlos, weswegen wir pünktlich um 17:00 an der Jubi waren.

An diesem Abend gab es erstmal ein gemeinsames Kennenlernen mit den 12 anderen Teilnehmern und 3 anderen Leitern, wobei eine noch in der Ausbildung war. Nach einem Kennlernspiel und einem gemeinsamen Abendessen wurde dann der Verlauf der folgenden Woche geplant, wobei wir die letzten 3 Tage mit den vorgegebenen Themen selbst planen und organisieren konnten.

Am Montag war recht gutes Wetter, weswegen wir beschlossen Felsklettern zu gehen. Dazu machten wir zu-

erst vorher einen einstündigen Materialcheck wobei sich herausstellte, dass viel des mitgebrachten Materials, wie Helme, Schlingen oder Gurte, bereits abgelaufen waren. Das bedeutet, dass die vom Hersteller vorgegebene Haltbarkeit mit dem IMMER angegebenen Datum (meistens Jahreszahl) nicht mehr gewährleistet ist. Somit mussten viele Ihre Gurte, Helme oder, wie ich, ihre Bandschinge dalassen. Das nun fehlende Material konnte danach bei der Jubi kostenfrei ausgeliehen werden, weswegen einem großartigen Klettertag danach nichts mehr im Wege stand. Der Zustieg war, obwohl es nur 2,5 Kilometer waren, wegen der Hitze und dem vielen Gepäck sehr anstrengend. Als Belohnung gab es dann allerdings einen sehr schönen Fels, mit vielen verschiedenen Schwierigkeitsgraden, was Die Vorstiegs Möglichkeit für alle ermöglichte. Am Abend gab es dann noch eine kurze Nachbesprechung, allerdings hatten wir schon um knapp 19:00 Uhr Freizeit.

Am Dienstag hat es leider geregnet, weswegen wir hauptsächlich Themen in der Theorie durchgenommen haben. Zudem haben wir am Dienstag in zwei Grüppchen verschiedene Themen aufgeteilt, die wir in kleinen Vorträgen im Laufe der Woche hintereinander vorgestellt haben. Nach der Vorbereitungszeit hat direkt die

Gruppe mit dem Thema Abseileiltechniken angefangen, was wir mit Theorie und praktischem Abseilen am Hang erklärt bekommen und geübt haben.
Die Kleingruppe, die für die Spiele zuständig war, hat uns währenddessen mit kleinen Gruppenspielen immer bei Laune gehalten (;
Danach haben wir mit den Leitern einen extra für die jDAV gemachten Film über PsG (Prävention sexualisierter Gewalt) geschaut und uns als Gruppe mit dem Thema beschäftigt.

Am Mittwoch schien überwiegend die Sonne. Deshalb sind wir Wandern gegangen. Es gab zwei Gruppen, einmal Gruppe Spaß und Gruppe Action. Wir konnten sofort nach dem Frühstück los, weil wir am Abend zuvor alles geplant und gepackt haben. Gestartet sind wir an der Jubi und sind alle gemeinsam mit dem Bus ins Oberjoch gefahren. Von da aus sind wir getrennte wegen gegangen. Das erste Ziel für Gruppe Spaß war der Ornach. Während der Wanderung haben wir geübt, wie man eine Gruppe führt. Abwechselnd haben immer zwei die Reste der Gruppe geführt und den Weg angesagt. War eine Gruppe fertig wurde ein kurzes Feedback gegeben und die nächsten durften anleiten. Am Ornach angekommen haben wir eine kleine Essenspause gemacht und sind weiter zum Spieser gelaufen. Zurück sind wir durch ein Flussbett, bis wir ungefähr um 18 Uhr wieder pünktlich zum Abendessen an der Jugendherberge waren. Am Abend haben wir noch alle gemeinsam Stockbrot am Lagerfeuer gemacht. Dabei haben noch Werwolf gespielt.

Am Donnerstag durften wir das Programm mit vorgegeben Themen selbst planen. Deswegen haben wir am Vormittag den Theorieunterricht schnell gemacht, um am Nachmittag in eine Kletterhalle gehen zu können. Wir waren im DAV Kletterzenturm Sonthofen. Eine schöne große Kletterhalle. Dort haben wir uns aufgewärmt und sind erstmal bouldern gegangen. Danach haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt und haben gelernt, wie man die Nutzung von Sicherungsgeräten Kindern vermitteln kann. Nach dem, durften wir klettern. Die Halle hatte viele verschiede Routen, sodass jeder einen tollen Klettertag hatte.

Freitag wollten wir noch mal unbedingt raus. Darum sind wir am Nachmittag zu einem Wasserfall gelaufen. Die Sonne schien nicht besonders viel, deswegen gab es an manchen Stellen ein wenig Schnee. Auf dem Weg zu Wasserfall haben wir Vertrauensspiele gespielt, die jedem Spaß gemacht haben. Am Wasserfall angekommen sind einige trotz der Kälte schwimmen gegangen. Nach dieser Erfrischung sind wir auch wieder zurück zur Jubi gegangen. Da es unser letzter Abend war haben wir nicht zu lang noch Theorie gemacht und sind in den Keller gegangen, um Spiele zu spielen.

Am Samstag mussten wir dann noch unsere Zimmer aufräumen und anschließend gab es noch ein abschließendes Gespräch mit jedem mit den Leitern.

Die Verpflegung in der Jubi war insgesamt sehr gut. Es gab jeden Morgen frisches Frühstück, und man konnte sich eine Lunchbox für den Mittag zusammenstellen. Am Abend gab es dann immer ein gemeinsames und vegetarisches Abendessen, welches dort vor Ort vom sehr freundlichen Personal zubereitet wurde.

Jana & Jule

jdav
Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Bocholt

TRAININGSZEITEN

Dienstag 16-18 Uhr (10-16 Jahre)
Dienstag 18-20 Uhr (ab 16 Jahren)
Donnerstag 18-20 Uhr (ab 16 Jahren)
Sonntag 16-18 Uhr (ab 10 Jahren)

Leistungsgruppe Klettern

Gold für Charlotte Peltzer beim letzten NRW Kids Cup der Saison

Am Samstag, den 28.10. holte sich Charlotte Peltzer ihre erste Goldmedaille in der Kids Cup Serie 2023. Dies war der letzte Cup der Saison. Durch den Sieg zog sie in der Gesamtwertung von Platz 5 auf Platz 2. Die Speedroute erkletterte sie in 11,52 Sekunden. Sie toppte als einzige alle 3 Kletterrouten, flashte die ersten 3 Boulder und kämpfte sich im letzten Versuch durch den vierten Boulder.

„Das war ein perfekter Saisonabschluss in dem sich Charlottes tolle Entwicklung endlich in einer NRW-Goldmedaille wiederspiegelt.“

Für den DAV Bocholt starteten außerdem Anna Hüging (Platz 24) in der D-Jugend, Linus Schülingkamp (Platz 21) Miriam Ostendorf (Platz 19) und Isabell Zang (Platz 9) in der E-Jugend. „Betrachten wir den jüngeren Jahrgang der E-Jugend isoliert, belegte Isabell in der Gesamtwertung den ersten und Miriam den zweiten Platz. Das macht große Hoffnungen für die nächste Saison, in der beide als älterer Jahrgang starten werden.“

Wertung 4. Kidscup:
1. Charlotte Peltzer (Bocholt)
2. Leona Ivlieva (Düsseldorf)
3. Mia Lehmann (Dortmund)

Gesamtwertung 2023:
1. Leona Ivlieva (Düsseldorf)
2. Charlotte Peltzer (Bocholt)
3. Mia Lehmann (Dortmund)

Vera Osabutey
Leistungssportbeauftragte DAV Sektion Bocholt
Trainerin Wettkampfgruppe DAV Bocholt
0178-4468244

Bild 1: von links Leona Ivlieva, Charlotte Pelzer, Mia Lehmann
Bild 2: Charlotte Peltzer
Bild 3: Charlotte im entscheidenden Boulder

Hi,
ich bin **Charlotte**, elf Jahre alt und ich liebe es zu klettern! Ich habe gerade erfahren, dass ich in den Landeskader NRW aufgenommen wurde. Das ist alles ziemlich aufregend und ich bin sehr gespannt, was ich im nächsten Jahr so alles erleben werde.

Mit dem Klettern angefangen habe ich eigentlich schon mit drei Jahren. Meine Familie hat mich immer mitgenommen, sei es zum Familienklettern vom DAV Bocholt oder zum Urlaub in die Berge.

Miriam Ostendorf

Vom Freizeitklettern bin ich dann irgendwie ganz von allein zu den Wettkämpfen gekommen. Beim DAV Bocholt kann ich an einem speziellen Wettkampftraining teilnehmen. Da sind auch viele nette andere Kinder, die klettern. Wir trainieren jede Woche einmal im Kraftraum und einmal in der Euregiohalle. Die Wettkämpfe machen mir viel Spaß und ich bekomme viel Unterstützung von meinen Trainern Vera und Viktor. Vielen Dank dafür!

Isabell Zang

Das letzte Jahr über war ich dann schon Mitglied im Talentkader NRW. Dadurch konnte ich an vielen Lehrgängen in ganz Nordrhein-Westfalen teilnehmen und habe noch viele andere Kletterer kennengelernt. Das war ein tolles Jahr und jetzt geht es im Landeskader mit noch mehr Training, Lehrgängen, Wettkämpfen und Fahrten, wie z.B. im Januar nach Fontainebleau weiter. Darauf freue ich mich sehr.

Bis bald, Charlotte

Eine Woche auf der Zufallhütte (2265 M. ü. N.)

„Alles kann, nichts muss, jeder wie er mag!“

Tag 1:
Nach langer Anfahrt, haben wir uns am Sonntag, den 16. Juli um 9 Uhr am Parkplatz der Zufallhütte getroffen. Unsere Truppe von zwölf Personen (sechs Erwachsene und sechs Kinder) konnte, nachdem das Gepäck in der Materialseilbahn verstaut war, schon mal den ersten Anstieg zu unserem Domizil auf 2265m machen. Schnell war allen klar, dass wir nicht den breiten, langweiligen Weg hinauf nehmen, sondern einen für uns alle interessanteren und aussichtsreicheren Wanderweg. So wurden bereits beim Aufstieg alte Werkzeuge aus Naturmaterialien nachgebaut, sowie Flora und Fauna bewundert.
Auf der Hütte angekommen, wurden wir herzlich mit einem Begrüßungsgetränk in Empfang genommen. Nach dem uns die Regeln zum Aufenthalt in der Hütte erklärt worden sind, durfte jede Familie ihr Zimmer beziehen. Noch am Sonntag haben sich einige mutige und noch fitte Teilnehmer in den nahegelegenen Klettersteig begeben. Die vier jüngeren Kinder haben sich gemeinsam mit Melanie und Ramona auf eine Mini-Wanderung rund um die Zufallhütte begeben. Sehr weit sind wir wirklich nicht gekommen, da die Natur viele Schätze zum Vorschein gebracht hat, die genauestens untersucht werden mussten. Nach einiger Zeit sind dann die ersten drei wieder auf direktem Weg zur Hütte zurückgelaufen und die anderen sind einen Rundweg, mit Abkühlung am Wasserfall, gefolgt.
Pünktlich zum Abendessen haben sich dann alle am Gruppentisch wieder versammelt. (Die reichliche und gute Verpflegung ließ wirklich keine Wünsche offen!) Den Abend haben wir dann bei verschiedenen Gesellschaftsspielen und Gesprächen ausklingen lassen.

Tag 2:
Heute machte sich ein Teil der Gruppe auf zu einer Wanderung (ca. 1100 Höhenmeter) zur Madritschspitze. Für die Sportlichen und Trittsicheren unter uns, sollte es bis ans Gipfelkreuz gehen. Aber ganz getreu dem Motto „Alles kann, nichts muss!“ hat jeder Teilnehmer sein eigenes Tempo bestimmt. So wurde an diesem Tag die Anfangsgruppe aufgeteilt und der Rückweg nach eigenem Ermessen und in Absprache mit den verantwortlichen Familienmitgliedern selbst gestaltet.
Pünktlich zum Abendessen...

Tag 3:
Überraschung! Heute haben wir Besuch einer weiteren Familie unserer Sektion bekommen. Somit waren wir eine recht große Wandergruppe. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zur Marteller-Hütte (2610 M. ü. N). Der Weg war sehr abwechslungsreich, von schmal über die Wiese bis hin zu etwas steiler über Felsen.

KINDERMUND GIBT MEINUNG ZUR BERGWOCHE KUND

Von Robert (12 J.):

- gutes Essen und auch genug für Alle
- coole und lange Wanderungen
- Gute Aussicht von den Spitzen
- schöne Umgebung
- meistens angenehmes Wetter
- schönes Felsklettern
- gute Spieleabende
- wir haben auch coole und interessante Tiere gesehen...

KINDERMUND GIBT MEINUNG ZUR BERGWOCHE KUND

von Philipp (13 J.) und Klara (12 J.):

- waren wandern, klettern am Fels und im Klettersteig
- tolle Gruppendynamik, ohne Streit
- gemeinsam macht Vieles mehr Spaß
- unterschiedliche Aktivitäten
- angepasste Schwierigkeitsgrade
- bessere Selbsteinschätzung
- schöne Aussicht/Gegend
- schöne Unterkunft, tolles Hüttenpersonal
- für nächstes Jahr wünschen wir uns mehr Klettersteige

Fazit: Mit vielen Familien macht es mehr Spaß in den Bergen. 2024 fahren wir wieder mit!

Direkt neben der Marteller-Hütte lag ein kleiner See, der die Kinder zu einer kleinen Abkühlung einlud. Im knöcheltiefen Wasser haben unsere Forscher wieder ganze Arbeit geleistet und die Freuden der Natur erkundet. Ein Highlight war ein großer Frosch, den wir Eltern eher als dicke Kröte abgestempelt haben.
Nach kurzer gemeinsamer Rast teilte sich die Gruppe wieder auf. Die einen sind weiter den Berg hoch und die Anderen langsam bergab. Daniel und Ramona sind mit den fünf jüngsten Kindern plus Hund Evi gaaaanz langsam wieder Richtung Zufallhütte gewandert. Da der Weg sehr interessant und vielfältig ist, haben wir viel Zeit in der Natur verbracht. Die Ebene zwischen den Hütten ist einfach ein super Spielplatz!
Die restliche Truppe hatte sich auf den Weg zur „Vordere Rotspitze“ gemacht. Ein Dreitausender (3.030 M. ü. N.) mit Gletscherblick. Hier gab es eine etwas andere Abkühlung. Diesmal gab es keine Abkühlung im See, sondern eine „Schneeballschlacht“.
Der Abstieg wurde sportlich gestaltet, da ein Gewitter aufzog . Aber der meiste Regen ging vorbei.
Pünktlich zum Abendessen…

Tag 4:
Leider gab es an diesem Tag ein sehr unbeständiges Wetter. So mussten wir das Klettern am Morgen nach kurzer Zeit wieder abbrechen. Langweilig wurde uns trotzdem nicht. Wir haben wieder gemeinsam die Gesellschaftsspiele ausprobiert/gespielt und ein paar wetterfeste unter uns haben sich in die nahegelegene Plimaschlucht begeben. Nachmittags gab es dann das Klettern Teil II, aber auch dieses mal mussten wir die Felswand frühzeitig wetterbedingt verlassen.
Pünktlich zum Abendessen…

Tag 5:
Heute haben sich die Jüngsten die Plimaschlucht genauer angesehen. Ausgiebig wurden die Sehenswürdigkeiten begutachtet, Aussichtspunkte genutzt und die Natur erforscht. Unten am Ende der Plimaschlucht gab es einen kleinen See, indem sehr viele Kaulquappen, zu finden waren. Ein Paradies für unsere kleinen Forscher.
Von dort aus haben Martin und Susanne sich weiter auf den Weg zur Lüfi-Alm gemacht.
Die restliche Truppe ist morgens direkt zu einer „kurzen“ knackigen Wanderung zur „Hintere Schöntauspitze“ aufgebrochen. Diese liegt 3325 Meter über dem Meeresspiegel. Der Rückweg wurde durch die Nutzung einer Schneerutsche abgekürzt.
Wir haben uns alle schon recht früh wieder an der Zufallhütte getroffen, wodurch wir doch noch in den Genuss kamen gemeinsam klettern zu gehen. Klettern am Fels ist doch wohl anders als in der Halle.
Pünktlich zum Abendessen…

Tag 6:
Am letzten Tag auf der Zufallhütte haben sich einige in den Klettersteig begeben. Da dieser leider nicht für alle Teilnehmer machbar ist, wurden die Kletterer beobachtet und angefeuert. Zuschauen ist aber auch irgendwann langweilig, so haben sich die Kids schnell wieder auf zur Hütte gemacht um dort zu spielen. Als dann erneut der Regen eingesetzt hat, wurden Spiele gespielt und auf den Zimmern die ersten Sachen für die Heimreise am kommenden Tag gepackt.
Pünktlich zum Abendessen…

Tag 7:
An diesem Tag hieß es leider „Zufallhütte adé“. Nach vielen sehr schönen Eindrücken und Erlebnissen mussten wir nun die Heimreise antreten. Aber alle Teilnehmer sind sich einig:
„Wir wollen wieder mit!“

Verfasser
Die Teilnehmer der Bergwoche

TrIIItech Fussbodentechnik GmbH
TrIIItech Facility Solutions GmbH
TrIIItech Elektrotechnik GmbH
TrIIItech Malertechnik GmbH

TrIIItech

www.triiitech.de

TrIIItech Holding GmbH
Krommerter Weg 57
D-46414 Rhede
Tel.: +49 (0) 28 72 / 995 40 68
Mail: info@triiitech.de

Kajak Wochenende auf der Berkel

Am 2. September 2023 trafen wir uns an einem sonnigen Vormittag am Vereinsheim des Vredener Kanu Vereins. Nach kurzer Kennenlernrunde wurden die Nachtlager aufgebaut. Einige bauten neben der Berkel ihre Zelte auf, die anderen machten es sich oben im Haus oder in ihren Wohnmobilen gemütlich.

Als alle ihre Nachtlager aufgebaut haben ging es erst so richtig los. Wir haben unsere Neopren Anzüge bekommen und es wurde uns eine Einweisung über unsere Kajaks gegeben. Wir hatten viel Spaß auf dem Wasser mit kleinen Spielchen. Es war sehr lustig, auch weil wir nicht alle trocken aus dem Wasser kamen.
Nach einer kurzen Verschnaufpause mit Kaffee und Kuchen ging es für einige von uns aufregend weiter, denn wir wurden vorwärts sowie auch rückwärts von einer Brücke geschubst, mit unserem Kanu!

Als wir am Ende des Tages eine kleine Tour gemacht haben, standen wir vor einer großen Herausforderug, denn wir sollten mit unseren Kanus unter einer niedrigen Brücke hindurch. Was wir als „Superprofis“natürlich alle gemeistert haben. Abends ging es direkt weiter mit Spielen (diesmal am Land) und leckerem Essen und Marshmallows am Lagerfeuer.

Nachdem wir Kinder Bekanntschaft mit einem Interessanten „über Kopf Gerät“ gemacht haben, ging es für uns müde Krieger auch schon ins Bett.
Nach einem leckeren Frühstück ging es direkt wieder aufs Wasser. Jeder der wollte, konnte mit einer extra Maschine bei der sich die Höhe verstellen ließ ins Wasser springen. Manche von uns waren schon ganz schön weit oben. Außerdem wurde mit den großen Kindern und den Erwachsenen eine etwas längere Kajaktour gemacht durch viel Gestrüpp, was das ganze noch lustiger, aber auch schwieriger machte.
Als wir von unserer Tour wiederkamen machten sich alle an ihre Zeltlager ran und bauten diese ab.

Dann war es auch schon Zeit sich zu verabschieden, wir hatten eine wundervolle Zeit und hatten viel Spaß, auch wenn wir alle etwas traurig waren das es schon so schnell vorbeigegangen ist.

Verfasser
Klara Lütke-Wenning (13Jahre)

Unterwegs auf dem Wiener Höhenweg - Bergwanderwoche der OG Gronau

vom 19. - 26. 08.2023

In diesem Jahr ging es für die Bergwandergruppe der OG Gronau auf den Wiener Höhenweg. Der Wiener Höhenweg befindet sich nicht, wie man vielleicht annehmen möchten, vor den Toren Wiens, sondern in einer der ursprünglichsten und beeindruckendsten Hochgebirgslandschaften der Hohen Tauern. Die Namens-gebung des Weges geht auf die damals noch junge Alpenvereinssektion „Wiener Lehrer“ unter der Leitung ihres Vorsitzenden Adolf Noßberger zurück, die sich ganz der Schobergruppe zuwandte. Sie errichtete Steiganlagen und Schutzhütten und eröffnete im Jahr 1934 schließlich den Höhenweg vom Iselsberg bis zum Glocknerhaus an der Glockner-Hochalpenstraße.

Am 19.08.2021 sind wir erstaunlich störungsfrei per Bahn nach Spittal am Millstätter See gefahren und haben dort in der Hacienda Mexicana übernachtet. Am nächsten Morgen ging es mit der S-Bahn ins Osttiroler Lienz, von wo wir uns mit einem Taxibus auf die Roaner Alm bringen ließen. Dort starteten wir die erste Etappe unserer Wanderung zur Wangenitzseehütte, erst über Almengelände, dann alpin über die Obere Seescharte herunter zum idylisch gelegenen Wangenitzsee.

Am Folgetag ging es zur Adolf-Nossberger-Hütte, ein landschaftlich schöner und abwechslungsreicher Weg über die Kreuzseescharte und die Niedere Gradenscharte vorbei am Eissee und dem Gradensee..

Am 22. August stand der Übergang zur Elberfelder Hütte auf dem Programm. Diese Tour führte über die Hornscharte, deren Begehung sicher einen Höhepunkt dieser Bergwanderwoche darstellte, nicht nur weil dieser Übergang 2958 m hoch liegt, sondern auch wegen der ausgesetzten Wegführung, die auch Klettern erforderte. Wegen des Steinschlagrisikos in der Scharte hatten wir vorsorglich Kletterhelme mitgenommen.

Von der Elberfelder ging es am nächsten Morgen zur Salmhütte über den Kesselkeessattel (2928 m). Matthias und Martin ließen es sich nicht nehmen, von diesem Sattel noch auf das „Böse Weibl“ (3119 m) aufzusteigen, und stießen später auf der Salmhütte wieder zu uns. Die restliche Gruppe legte auf der Glorerhütte eine kurze Pause ein, bevor es bei aufziehendem Gewitter durch die zum Teil seilversicherte Glatzschneid zum Tagesziel Salmhütte ging.

Die nächste Etappe führte uns über die Stockerscharte zum Glocknerhaus. Eindrucksvoll begleitete uns dabei stets die Silhouette des Großglockner, der bei strahlend blauem Himmel in seiner eindrucksvollen Größe zu sehen war.

Eigentlich endet der Wiener Höhenweg am Glocknerhaus, aber wir haben noch eine lohnenswerte Etappe angehängt, nämlich über die Pfandlscharte und das Käfertal zur Trauner Alm. Nicht nur der Weg ist die Mühe mehr als wert, auch die Trauner Alm lohnt den Besuch: Es handelt sich um einen Bau aus dem Jahr 1890, der weitgehend bis hin zur Möblierung noch im Originalzustand ist. So schliefen wir nicht wie sonst in unseren Hüttenschlafsäcken, sondern in riesig anmutenden Federbetten aus dem letzten Jahrtausend.

Am Samstag ging es dann eine kurze Strecke abwärts nach Ferleiten (hier ist die nördliche Mautstation der Großglockner-Hochalpenstraße), von dort mit dem Bus nach Bruck-Fusch, wo wir den Zug in die Heimat bestiegen.
Der Wiener Höhenweg ist eine recht wenig bekannte und auch wenig begangene Strecke, die aber wirklich sehr empfehlenswert ist. Die Hütten sind noch sehr urig und nicht überlaufen.

Ortsgruppe Gronau wird wieder belebt

Die Corona-Pandemie hat die Ortsgruppe Gronau besonders hart getroffen. Viele Veranstaltungen sind ausgefallen und durch das Fehlen eines Vereinszentrums war es besonders schwer Kontakte aufrechtzuerhalten.

Nun haben Oliver Holz und Gerd Scholten gemeinsam mit Uwe Zachej einen Neustart mehr oder weniger spontan hingelegt. Gemeinsam mit ca. 20 Mitgliedern aus der Kletter- und Wandergruppe traf man sich am 17.11.23 im Gasthof Bösing, Am Berge zum gemeinsamen Grünkohlessen. Dort wurden neue Touren diskutiert und vorgestellt. Bleibt zu wünschen, dass die Gruppe wieder zu alter Stärke findet.

Es fehlen noch: ein/e Gruppensprecher/in und ein/e Kassenwart/in.

Hermann Altenbeck

Klettergruppe Tourenbericht

Fahrt zum „Excalibur“ Groningen

Wie bereits im letzten Jahr, ging es auch in diesem Sommer für eine Gruppe von ca. 25 Aktiven für ein Wochenende an den „Excalibur“-Turm in Groningen, NL.

Wir wurden vom Hallenpersonal freundlich empfangen und schon bald ging es für die ersten Seilschaften an die Routen des 37m hohen - und bis zu 11m überhängenden - Turms. Nachdem am Nachmittag ein Regenband durchgezogen war, passte auch das Wetter für die restliche Zeit, so dass dem abendlichen Grill-Buffet nichts im Wege stand. Die Nacht verbrachten wir im „Basecamp“ am Fuss des Turms im schön angelegten Garten der Kletterhalle.

Es war sicherlich nicht unser letzter Besuch in Groningen!

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau
Häuser zum Wohlfühlen,
energiesparend und umweltfreundlich

Holzbau KAMPSHOFF GmbH

Winterswijker Str. 76 46399 Bocholt
Tel.: 02871/2711 0 www.kampshoff-holzbau.de

ARQUÉ
KLIMCENTRUM
J.J. van Deinselaan 20 • 7541 BR • Enschede
Tel. (053) 434 04 88
info@arque.nl • www.arque.nl

Auto BECKER

Sachverstand mit Herz und Hand

Inh. André Jongeling e.K.
Buschkamp 2-4
46414 Rhede
www.mazdabecker.de

KletterwaldBorken

natürlich bewegt!

Verstärkung für die Saison 2024 gesucht!
Bei Interesse bitte einfach melden:
info@kletterwald-borken.de

Pröbstinger Busch 16 · 44325 Borken · Tel. 02861 604330
Alle Infos, Öffnungszeiten und Events unter: www.kletterwald-borken.de

BEHMER

Bauschlosserei • Stahlbau

Butenpaß 9 • 46414 Rhede • Telefon 0 28 72 / 51 18

MSL-Kurs mit Abschluss im Plissetal vom 24.06.23 bis 25.06.23

Am 15.04.23 trafen sich zum ersten Mal alle Interessierten zum Thema Mehrseillängen (MSL) im Vereinsheim um unter Anleitung von Gerd Rauer und Rainer Ostendorf die ersten theoretischen Grundlagen über das Thema zu lernen.
Was muss man beachten? Welche Knoten sind wichtig? Welches Material braucht man? Was muss man beim sichern an der Wand beachten? Auf all diese Fragen wurde eingegangen und geübt, damit die Grundlagen verstanden waren und sicher ausgeführt werden können.

Diese Grundlagen wurden dann in einem zweiten Termin am 13.05.23 weiter im Vereinsheim vertieft damit es danach auch in die Praxis gehen konnte. Dies war dann am 24.06.23 soweit. Alle trafen sich mit guter Laune und ihren Campern oder Zelt am Vereinsheim in Bocholt und dann ging es gemeinsam zum Teutoburger Wald. Am ersten Tag ging es dann direkt zur Osnabrücker Wand wo wir uns in 2er Seilschaften aufgeteilt haben und in leichten Routen die ersten Schritte in der Praxis gewagt haben.
Gerd und Rainer nahmen dabei als Trainer jeweils eine Position am Einstieg und am Ausstieg ein, um falls nötig wertvolle Tipps zu geben. So wurden die ersten Stunden verbracht und auch nochmal Kommandos geübt. Als keine Zwischensequenz gab es noch eine kleine Einweisung in das Thema „mobile Sicherungen“ und wir durften alle einmal Cams und Friends ausprobieren. Zum Abschluss des Tages wurde dann noch einmal das Abseilen geübt und dann ging es über zum gemütlichen Teil.
Hierzu waren wir auf dem Campingplatz Dörenther Klippen, wo wir auf der großen Wiese übernachten durften. Da wir alle das „Schnitzelarrangement“ gebucht hatten, fanden wir uns abends dann auch noch im angeschlossenen Restaurant ein um gemeinsam was zu essen. Auch

wenn es Schnitzelarrangement heißt, konnte man auch vegetarische Maultaschen wählen, wodurch auch jeder das bekommen konnte, was er gerne essen wollte.
Am nächsten Morgen machten wir uns gegen 9 Uhr nach dem Frühstück an den Zustieg vom Plissetal. Dies wurde noch kurz zu einem kleinen Orientierungslauf, weil ein Teil von uns nach einer Biegung ein Stück abgehangen wurde und dann nicht mehr genau wusste, wo wir lang sollten. Nach kurzer Kontaktaufnahme per Handy mit dem Rest der Gruppe, war der Weg aber schnell wieder gefunden.
Und auch heute hieß es dann wieder üben und dann erlernte vertiefen. Zusätzlich lernten wir noch, wie man eine Sicherung an einem Baum realisiert und einen Flaschenzug baut. So absolvierten wir einige Durchgänge an der Schusterplatte.
Gegen Nachmittag wollten wir dann eigentlich ins freie Klettern übergehen, da die Temperaturen an dem Tag mittlerweile auf 36 Grad angestiegen waren und wir gefühlt von zwei Seiten (Fels und Sonne) gebraten wurden entschieden wir den Kurs dann auch zu beenden und zum Campingplatz zurück zu laufen.
Somit endete dann auch ein erfolgreiches und spaßiges Wochenende und der Freude auf die kommenden MSL-Touren, die wir noch absolvieren können.

In unserem Laden in Düsseldorf-Benrath finden Sie über 80 verschiedene Kletterschuh-Modelle.

Süllenstraße 28
40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 73160331
team@kletterladen.nrw

Öffnungszeiten:
Di - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
und nach Absprache.

Folgen Sie uns auf: www.facebook.com/kletterladen

kletterladen.nrw
ARBEITSSCHUTZ & BERGSPORT

Tourenbericht Mullerthal

Unterwegs in der Luxemburger Schweiz und in der Eifel vom 23. - 25. 06.2023

Am Freitag, den 23.06. sind wir zu neunt mit zwei PKW von Bocholt ins Müllerthal in Luxemburg gefahren. Die Kleine Luxemburger Schweiz oder das Mëllerdall auf Luxemburgisch bezeichnet eine Gegend im Nordosten des Großherzogtums Luxemburg, welche unter anderem Echternach, Berdorf, Grundhof, Consdorf, Befort (frz. Beaufort) und Müllerthal (frz. Mullerthal) umfasst.

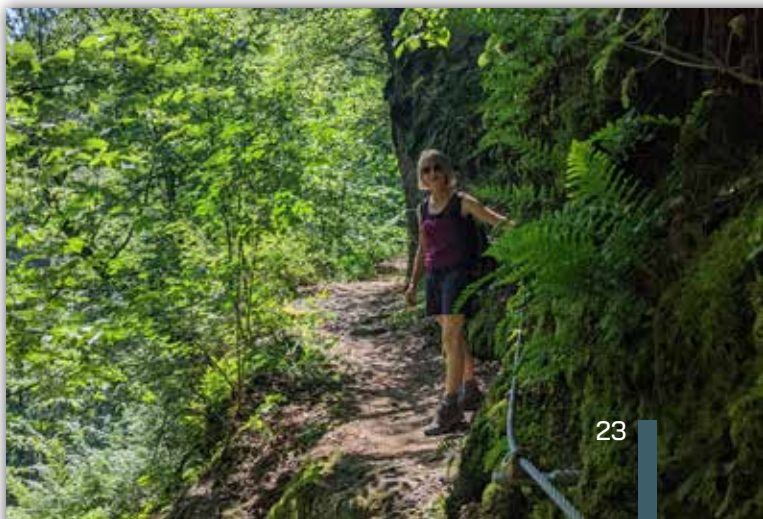
Ihren Namen verdankt sie den Sandsteinfelsen, welche durch Fließgewässererosion (Sauer, Schwarze Ernz) entstanden sind und bei Wander- und Kletterfreunden sehr beliebt sind. Die Gegend wird vom Mullerthal Trail durchquert, einem die Fels- und Bachlandschaften in drei Schleifen erschließenden Wanderweg von 112 km Gesamtlänge. Die Luxemburger Schweiz ist Teil des Deutsch-Luxemburgischen Naturparks.

Gestartet haben wir unsere erste Wanderung in Waldbillig und sind einen Rundweg durch die pittoresken Felsformationen des Müllerthals gegangen.

Am späten Nachmittag sind wir dann nach Trier gefahren, wo wir in der Jugendherberge untergebracht waren, und haben dort einen netten Abend verbracht.

Am Samstag ging es dann nach Echternach, wo wir die zweite Wanderung begonnen haben. Diesmal ging es zwar erneut durch die Felsen des Müllerthals, wir konnten aber auf dieser Tour nachvollziehen, warum das Müllerthal seinen Namen hat: Speziell in der Höhle „Huel Lee“ war zu sehen, dass dort aus dem Fels Mühlsteine gebrochen und angefertigt worden waren.

Am Sonntag fuhren wir, sozusagen auf dem Rückweg, nach Manderscheid, wo ein Teil der Gruppe bei sehr heißem Wetter noch eine kleine Rundtour im Bereich der Manderscheider Burgen und des Lieserpfads machte, übrigens auch mit einigen seilversicherten Abschnitten, und ein anderer Teil den Manderscheider Burgenklettersteig beging.



Wanderwoche im Nationalpark Berchtesgaden

Tourenbericht
01.07.2023 – 08.07.2023

Am 01.07.2023 startet unsere Wandergruppe (Mechthilde, Ute, Angela, Ulrike, Brigitte Gerd, Ecki) in Fahrgemeinschaften ins Berchtesgadener Land. Von unserer Herberge in Schönau am Königssee, die Brigitte für uns ausgesucht hatte, waren wir angenehm überrascht.

Am nächsten Morgen, gestärkt mit einem reichhaltigen Frühstück, ging es auch schon los…

Unser Ziel? Der Grünstein.
Mit einer Höhe von 1.304m nicht besonders hoch - aber steil! Als Einlauftour für uns Flachländler somit gut geeignet.

Im Nebel an der Grünsteinhütte angekommen, konnten wir den sonst herrlichen Blick auf den Watzmann, den Königssee und die Schlafende Hexe leider nur erahnen. Noch ein paar Meter bis zum Gipfel, dann hatten wir es geschafft. Der Nebel löste sich auf und nun konnten wir doch noch den herrlichen 360 Grad Blick auf die umliegenden Berge und den mächtigen Watzmann genießen. Unser Abstieg führte uns durch den Schapbachriedel, zur kleinen gemütlichen Schapbachalm. Alle glücklich über einen gelungenen 1. Aufstieg, machten wir hier nochmal eine gemütliche letzte Pause.

Am nächsten Tag starteten wir unsere nächste Tour von Hinterbrand aus. Unser Ziel heute: Der Jenner! 700 m ↑, 700 m ↓. Der Aufstieg über die Mitterkaseralm war sehr steil. Herrliche, unberührte blühende Bergwiesen säumten unseren Weg bis zur Bergstation; den Gipfel immer im Blick. Leider hatten auch viele andere Wanderer und Touristen das gleiche Ziel. Entlohnt wurden wir auf 1.874m, mit einer herrlichen Aussicht auf die umliegenden Berge. Durstig kehrten wir im Restaurant Bergstation Jennerbahn ein. Erst gestärkt, führte uns der steile Abstieg über die Königsbachalm und die Mittelstation wieder zu unserem Ausgangspunkt Hinterbrand. Beglückt diese Tour gemacht zu haben, stießen wir im Buchenhaus mit Eckis selbstgebrannten Enzian darauf an.

Ein besonderer Ausflug erwartete uns am folgenden 4.Tag. Vom Parkplatz Kugelmühle über Ettenberg, vorbei an der Wallfahrtskirche und dem Messnerwirt, gingen wir auf einem alpinen Steig über Brücken, Stufen und Tunnel durch die Almbachklamm. Das glasklare Wasser des Almbach, der Sulzer Wasserfall und die steilen Felswände von denen das Wasser herabstürzte waren ein beeindruckendes Naturerlebnis. Über den Hammerstielsteig, mit Blick auf den Untersberg stiegen wir in Serpentinen ab zur Kugelmühle, mit einer Einkehr und einem verdienten Bier dort. Ein Besuch auf dem Rückweg in der bekannten Enzianbrennerei Grassl, war natürlich obligatorisch! Großzügig wurde von allem probiert und einiges Leckeres gekauft.

Tag 5-6. Das Highlite unserer Tourenwoche. Unsere 2-tägige Hüttenwanderung zum kältesten Ort Deutschlands…der wildromantische Funtensee im Steinernen Meer.

Mit dem ersten Schiff früh am Morgen, fuhren wir auf dem Königsee (mit Echo) bis zur Salet – Endstation. Uns erwartete der schwierige, immer feuchte Sagerecksteig. Über steile Passagen, Holztreppen, Leitern und Stege - größtenteils gesichert - kraxelten und kämpften wir uns 1.200 Hm hinauf. Eine kurze Rast am Grünsee, der seinem Namen alle Ehre macht und in einem grün in der Sonne glänzt, welches wir nicht so schnell vergessen werden. Weiter über schmale Pfade durch eine Dschungelartige Vegetation, näherten wir uns unserem Ziel. In der Ferne sahen wir schon das Kärlingerhaus. Glück gehabt! Mit den ersten Regentropfen bezogen wir unsere schönen Zimmer und belohnten uns abends mit Kässpatzen, Linsensuppe und Bier. Brigitte, Angela und Ecki besuchten noch die kleine Enzianbrennhütte auf der gegenüberliegenden Seite des Sees. Bei einem Meisterwurz, erklärte uns der Brennmeister Max seine Arbeit in dieser verwunschenen Landschaft am Funtensee.

Nach einer guten Nacht im Hüttenschlafsack und einem Pott Kaffee am Morgen, schnallten wir uns unsere Stiefel wieder an und stiegen über die Saugasse ab nach St. Bartholomä. Natürlich nicht ohne dort einmal kurz in den Königssee einzutauchen. Einfach herrliches Wasser in Trinkwasserqualität. Bei einem Bier ließen wir die Bergkulisse auf uns wirken. Zurück ging es mit dem Schiff. Auf unsere stolze Leistung stießen wir mit einem Schnäpschen an und ernteten Respekt für unsere Tour von den anderen Fahrgästen.

Alternativprogramm für Gerd und Ute für Tag 5-6. Von Berchtesgaden mit dem Bus in Serpentinen hinauf zum Kehlsteinhaus (Berggaststätte und historischer Aussichtspunkt). Durch den Tunnel und mit dem verspiegelten und mit Messing verkleideten Aufzug 124 m hoch ins Vestibül des Kehlsteinhauses. Vom Gipfelkreuz und der Panoramaterrasse gibt es einen einzigartigen Ausblick über die Berchtesgadener Bergwelt, den Königssee und die Gegend um Salzburg. Zugleich wird auf der Sonnenterrasse die Geschichte des Kehlsteinhauses auf Infotafeln dokumentiert.

Am nächsten Tag machten Ute und Gerd einen schönen Ausflug zum Königssee, mit gemütlicher Tour über den Malerwinkel Rundweg, mit grandiosem Blick auf den Königssee.

Abends besuchten wir dann alle noch einen traditionellen bayrischen Heimatabend in Unterstein, den Brigitte für uns vorab organsiert hatte.

Bei zünftiger Musik sangen und schunkelten wir zu den Darbietungen der Trachtengruppen, Holzhackerbuam und Schuhplattler begleitet von Peitschen knallen.
Den letzten Tag ließen wir gemütlich in Berchtesgaden ausklingen. Eis essen, bummeln, Haus der Berge…je nach Gusto…

Bei unserem letzten gemeinsamen Abendessen kamen schon Abschiedsgefühle auf, bevor wir dann unsere Heimreise am nächsten Morgen starteten.
Gerne denken wir an diese schöne Woche und die beeindruckende Landschaft der Berchtesgadener Berge zurück.

Bericht über die Radausfahrten

Die Radausfahrten des 2. HJ 2024 waren sehr gut besucht. Die Teilnehmerzahl lag zwischen 8 und 15 Personen.

Die Ziele lagen alle in der Umgebung von Bocholt. Zweimal fuhren wir in ins wunderschöne Achterhook in den Niederlanden. Geführt von Georg Schaffeld, ging es auf kleinen Pättkes durch die schöne Parklandschaft. Genügend Pausen legten wir in kleinen und privaten Cafés ein.

Der Rhein bei Ress lockte uns zu zwei Besuchen an. Natürlich durfte ein Besuch der Eisdiele in Ress nicht fehlen. Der Rückweg von Rees führte uns rund um das Reeser Meer und durch den Millinger Wald. Die Streckenlänge betrug ca. 70 Kilometer.

Eine schöne Ausfahrt führte und nach Raesfeld. Durch den grünen Dingdener Wald, durch Felder und Wiesen ging es zum Schloss Raesfeld, wo eine längere Pause eingelegt wurde. Die Rückfahrt führte Richtung Borken, vorbei am Preisinger See und auf dem AA-See-Radweg zurück nach Bocholt.

Es waren sehr schöne Ausfahrten bei herrlichem Wetter. Auf allen Ausfahrten war uns der Wettergott hold und schickte uns keinen Tropfen Regen vom Himmel.

Gustav Arnold

Aktionstag Sport und Kultur in Bocholt

Auch in diesem Jahr haben sich erneut viele Kultur- und Sportvereine im Rahmen des Aktionstages im Langenbergpark mit kreativen, sportlichen und kulturellen Angeboten vorgestellt und zum Mitmachen für Jung und Alt eingeladen.

Die DAV-Sektion Bocholt war am Samstag, den 09.09.2023 wieder mit 3 Stationen dabei, um Interessierten die Möglichkeit zu bieten, sich beim Klettern oder auf einer Slackline zu erproben und sich über unser Vereinsleben zu informieren. Bei bestem Wetter war unser Aufbauteam schon früh dabei, um all die Seile, Spanngurte, Schlingen und Holzklötze an den Bäumen anzubringen und zu sichern.

Bereits das Aufbauen der Kletterstationen ließ so manchen Spaziergänger innehalten, um mitzuerleben wie die Seile mit einer Schleuder in den Baum geschossen und die Kletterklötze Gurt für Gurt an den Baum gebracht wurden. Schließlich konnten Groß und Klein über die Kletterklötze einen Baum erklimmen, sich an der wackeligen Strickleiter nach oben kämpfen oder beim Slacklinen ihre Balance und Koordination üben. Viele der Teilnehmer nutzten die Möglichkeit und nahmen die Herausforderungen an und testeten ihre Grenzen aus, manch einer sogar mehrmals.

Wir freuen uns, dass der Aktionstag so gut angenommen wurde. Gern waren wir als Verein auch in diesem Jahr dabei und hoffen es hat allen gefallen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfern, die diesen wundervollen Tag möglich gemacht haben.

Trekking in Nordschweden vom 05.- 15. August 2023

Nach langer Planung ging es für uns am 5. August endlich los. Wir, das sind Tatjana, Thomas und ich, starten zu einer Trekkingtour nach Nordschweden. In zehn Tagen wollen wir entlang des bekannten Weitwanderwegs Kungsleden oberhalb des Polarkreises wandern und zelten sowie einige Gipfel ersteigen. Wir haben uns für die mittlere Etappe zwischen Saltoluokta und Kvikkjokk

Unser Startpunkt

entschieden, aufgrund der komplizierten Planung einer Zugreise haben wir uns für die Anreise mit dem Auto entschieden. Diese Entscheidung sollte sich noch als gute Wahl erweisen. Zunächst galt es also die Anreise von rund 2800 km per Auto und Fähre zu bewältigen. Wir ließen und gemächlich auf diesen Roadtrip ein, übernachteten bereits auf der Hinreise im Zelt an der Ostseeküste und schließlich auf einem Campingplatz im Städtchen Jokkmok, von wo es mit dem Bus am nächsten Morgen zum Startpunkt unserer Tour in Kebnats weiterging. Die zweitägige Anreise bot uns bereits reichlich Gelegenheit bei zahlreichen Stopps die schwedischen Köstlichkeiten an den Rastplätzen zu testen, insbesondere die gefüllten Mohn- oder Zimtschnecken haben es uns angetan.

Um von der Bushaltestelle bei Kebnats zur Fjällstation Saltoluokta zu gelangen, setzten wir mit einem Boot über den an dieser Stelle rund 2 km breiten See. Fjäll

Übernachtung an der Ostseeküste

stationen sind mit den Berghütten in den Alpen vergleichbar, hier kann man übernachten, essen und auch Proviant und Brennstoff für die weitere Reise kaufen. Wir erfuhren bereits hier, dass aufgrund einer Durchfallepidemie die Stationen auf unserem Weg leider alle aufgrund behördlicher Auflagen geschlossen waren und somit für uns als Notfallunterkunft ausfallen würden. Uns war es einigermaßen egal, da wir auf Selbstversorgung eingestellt waren.

Nach Ankunft am anderen Ufer ging unsere Tour dann endlich richtig los. Während die übrigen Wanderer dem Kungsleden folgten, zweigten wir direkt nach Westen ab in den Sarek-Nationalpark um uns auf dem Weg zu unserem ersten Gipfelziel dem Lulep Gierkav zu machen. Keine 15 Minuten nach dem Start an der Fjallstation

Erstes Gipfelziel

waren wir allein inmitten einer großartigen Landschaft unterwegs. Trotz der vergleichbar geringen Höhe, unser Gipfelziel für den Tag war nur 1139m hoch, befindet man sich hier in einer alpinen Landschaft, die man in den Alpen erst 1000 Höhenmeter weiter oben antrifft.

Leider mussten wir aufgrund des einsetzenden Regens von einer Gipfelbesteigung absehen und bauten so unsere Zelte in einer windgeschützten Rinne unterhalb des Gipfels auf. Hier stellten wir dann auch fest, dass man sehr wohl in einem Zweipersonenzelt mit drei Personen kochen und essen kann.

Da es am nächsten Morgen immer noch regnerisch und nebelig war, beschlossen wir auf den

Erster Lagerplatz am Berg

Platz ist in der kleinsten Hütte

Letzte Meter zum Gipfel

Gipfel zu verzichten und uns auf den rund 20 km langen Weg zu unserem nächsten Etappenziel in der Nähe des Sitojauresees zu machen. Der Weg führte zunächst durch den Wald und stieg dann steil auf eine weite Hochebene an. Nachdem der Tag noch recht wechselhaftes Wetter brachte, klarte es am Abend auf und wir fanden einen schönen Lagerplatz unterhalb des Gipfel Tirjak, den wir gleich als eines der Ziele für den kommenden Tag festlegten. Mit der aufziehenden Wetterbesserung zogen nun auch die Rentierherden wieder auf die Hochebene und am nächsten Morgen konnten wir zahlreiche Tiere in unserer unmittelbaren Umgebung beobachten.

Für uns stand heute eine Gipfelrundtour über den Tjiraksjnjurttje (1218m) und den Tirjak (979m) an. Beide Gipfel sind einfach aber weglos zu erreichen, mit insgesamt 12 km und 800 hm auf und Abstieg ergibt sich jedoch ein tagfüllendes Unternehmen, zumal wir vorab noch rund 4 km Weg zum Auffüllen unserer Wasservorräte hinter uns gebracht haben.

Nach einer weiteren Übernachtung stiegen wir ab, um unseren Weg über den Sitojauresee fortzusetzen. Leider verpassten wir die Abfahrtzeit der beiden Motorboote knapp und nach deren Rückkehr schien das Ehepaar, das am See wohnte und die beiden Boote betrieb, zunächst nicht geneigt eine Extrarunde für uns zu drehen. Ruderboote standen an diesem See nicht zur Verfügung, sodass wir den ganzen Tag hätten warten müssen, um am Abend mit dem Motorboot mitfahren zu können. Nachdem wir aber etwas in's Gespräch gekommen waren, und den beiden Kindern des Hauses ein Frühstück aus selbstgemachten Brotfladen mit Frischkäse und Kaffee abgekauft haben, legte der Hausherr dann doch eine Extrarunde ein und brachte uns die ca. 3km über den See. Ein Glück für uns, den direkt am Wasser erwiesen sich die Mücken dann doch als echte Plage und wir mussten alles Register ziehen, um uns vor den Biestern zu schützen. Am andern Ufer setzten wir unseren Weg entlang des Kungsleden fort, machten noch einen Abstecher auf den Màrtevàràsj (940m) und zweigten dann ab zum Skierffe (1183m). Gegenüber dem Gipfel stellten wir unsere Zelte auf und machten uns dann noch auf dem Weg, um in weiteren 2 Stunden den Gipfel zu besteigen. Ein Muss, wenn man in dieser Gegend unterwegs sind. Der Ausblick in das Flussdelta des Rapadallen ist weltberühmt, demnach ist man an diesem Gipfel auch ausnahmsweise nicht alleine unterwegs, sondern trifft auch mal auf andere Wanderer.

Nach diesem doch recht langen Tag genossen wir unser Abendessen, dass wir wie immer aus selbst zuhause vorbereiteten Treckingfood zubereiteten.

Am nächsten Tag stiegen wir ab zum Laitauresee, wo wir wieder einmal knapp nach der Abfahrt des Motorboots ankamen. Also hieß es Rudern. Da auf unserer Seite des Sees nur ein Boot lag, mussten wir zunächst zum anderen Ufer rudern, ein zweites Boot hinüberholen und deponieren und dann ein drittes Mal über den See rudern. Also brachten Thomas und ich zunächst Tatjana über den See, ruderten mit dem zweiten Boot im Schlepptau zurück, nahmen noch einen Passagier einer anderen Gruppe mit an Bord und überquerten den See dann ein drittes Mal. Jede Überfahrt war rund 3 km lang

Blick vom Skierfegipfel

Lagerplatz am Skierfe

Rudern statt Motorboot

und zeitweise regnete es in Strömen. Nach der rund drei Stunden dauernden Aktion waren Thomas und ich nass bis auf die Knochen und legten am gegenüberliegenden Ufer erstmal eine Kaffeepause in einer Schutzhütte ein. Danach setzten wir unseren Weg fort bis zu einer rund 10 km entfernten Schutzhütte. Dort stellten wir unsere Zelte auf und freuten uns darüber, dass in der Hütte Brennholz und ein Ofen verfügbar waren, um unsere Sachen zu trocknen. Dort erfuhren wir auch von einem italienischen Paar von den Unwettern in Norwegen und Mittelschweden, die u.a. die Bahnlinie bei Gällivare weggespült hatten. Das wäre unsere Zugverbindung gewesen.
Nach einer ruhigen Nacht setzten wir unseren Weg fort. Mit der Besteigung des Favnoajve (1117m) überschritten wir unseren letzten Gipfel. Statt einem Gipfelkreuz wurde der weitläufige Gipfel mit einem Internetmast markiert, der mit Solarstrom für einen einwandfreien 4G Empfang mitten in der Wildnis sorgte.
Weglos stiegen wir von hier ab und tauchten für die letzten zwei Tage in die waldreichen Niederungen Schwedens ein. Hier herrschen die Mücken und wir sind froh um unsere Tropenhüte und Moskitonetze. Abends vertrieb der Rauch vom Lagerfeuer die Plagegeister in unserem Lager, das wir in der Nähe der traumhaft an einem Seeufer gelegenen Pärtehütte aufgeschlagen haben. Der letzte Tag führt uns durch die Wälder und entlang des Ufers des Stour Dàhtà Sees zu unserem Tourenziel Kvikkjokk. Mit einer kalten Flasche Cola feiern wir die Rückkehr in die Zivilisation an der dortigen Fjällstation bevor uns der Bus zurück zu unserem Auto nach Jokkmok bringt. Von dort bringt uns wiederum eine entspannte zweitägige Autoreise zurück in die Heimat.
Für uns ist klar: Schweden haben wir nicht das letzte Mal besucht.

Gerd Rauer

Tatjana Overbeck, Thomas Höing und Gerd Rauer

Jeanette-Wolff-
Seniorenzentrum
Bocholt

Sie sind motiviert und haben Spaß an der Arbeit mit Menschen?
Kommen Sie in unser Team, bei uns sind Sie genau richtig.

LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK?

NA KLAR GIBT ES DIE!

Bewirb Dich jetzt!

Wir suchen Auszubildende zur*m Pflegefachfrau*mann (m/w/d).

jeanette-wolff-sz.awo-ww.de

Dürerstr. 1 • 46399 Bocholt
Tel. (02871) 3421

E-Mail:
sz-bocholt@awo-ww.de

Traumhafte Tourenwoche rund um den Falzaregopass

In den „bleichen Bergen“: Traumhafte Tourenwoche rund um den Falzaregopass in den Ampezzaner Dolomiten

Mit den Gipfeln des Kleinen Lagazuoi (2778m), der Tofana di Rozes (3225m),den riesigen Felsblöcken im Gebiet der Cinque Torri, dem Gebiet rund um den Fedarasee an der Croda da Lago mit den Gipfeln des Nuvolau (2574m) und Averau (2647m) und wunderschönen Streckenabschnitten zwischen diesen Höhepunkten liegt rund um den Falzaregopass ein traumhaft schönes, auch für den „normalen Bergwanderer“ gut zugängliches Tourengebiet.

In diesem Bericht wird eine Tourenwoche vorgestellt, die auch für etwas erfahrene „Ferienbergwanderer“ machbar ist – vorausgesetzt, es besteht ein Mindestmaß an Trittsicherheit und Kondition für Touren mit Tourengepäck für etwa 5-6 Stunden reiner Gehzeit und tägliche An- und Abstiege zwischen ca. 500 und 900 Höhenmetern. Für diejenigen, die sich nicht scheuen, zusätzlich zum Tourengepäck auch eine Klettersteigausrüstung mitzunehmen, kann die ein oder andere Etappe durch das Begehen von Klettersteigen im Schwierigkeitsgrad bis „C“ zusätzlich „gewürzt“ werden.

Aber der Reihe nach.

Anfahrt:
Durch das Hochabtei erreichen wir über die Provinzialstraße SP 24 zunächst den 2192m hoch gelegenen Valparolapass. Die dort gelegene Valparolahütte bietet sich für eine erste Übernachtung an. Wer mit einem PKW anreist kann sein Fahrzeug am Parkplatz während der Tour hinter dem etwa 1 km weiter gelegenen Weltkriegsmuseums „Tre Sassi“ abstellen und dann in etwa 45 Minuten hinab zum auf 2109 m Höhe gelegenen Falzaregopass laufen, wo die eigentliche Tour beginnt. Am Falzaregopass direkt gibt es nur eine begrenzte Anzahl von - sehr teuren – Parkmöglichkeiten.
Tipp 1: Das Museum Tre Sassi ist unbedingt einen Besuch wert, da hier der Wahnsinn des Gebirgskrieges im 1 Weltkrieg unmittelbar anschaulich wird.
Tipp 2: Wer etwas Zeit hat, dem sei vor Beginn der Tour die Besteigung des am Valparolapass gelegenen 2477 m hohen Hexensteins empfohlen – entweder über den Normalweg oder über den mit B/C bewerteten Hexenstein-Klettersteig (mit Auf- und Abstieg und Genießen der phantastischen Rundsicht eine lohnende Eingehtour über etwa 6 -7 Stunden).

1.Abschnitt: Auf alten Kriegssteigen: Vom Falzaregopass zur Lagazuoi Hütte

Wenn man es sich leicht machen will oder wenig Zeit hat, kann man vom Falzaregopass mit der Seilbahn zum kleinen Lagazuoi hinauf fahren und von dort aus weiter zur Giussanihütte laufen.

Wer jedoch die landschaftlichen Schönheiten genießen will, wählt den Weg über den Kaiserjägersteig, einen auf kleinen Abschnitten etwas luftigen, wo nötig seilversicherten Steig. Es handelt sich um einen Kriegssteig aus dem 1.Weltkrieg der in etwa 3-4 Stunden hinauf zum kleinen kleinen Lagazuoi (2778m) und dann zur etwa 500 m weiter liegenden Lagazuoihütte, führt. Hier oben bei gutem Wetter einen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang zu erleben ist einfach traumhaft schön.
Bei Nächtigung in der (privaten) Lagazuoihütte ist eine sehr zeitige Reservierung unbedingt empfehlenswert, da die Hütte auch aufgrund ihrer Lage am Dolomitenhöhenweg 1 sehr stark frequentiert wird!

2. und 3. Abschnitt: Von der Lagazuoihütte zur Giussanihütte - auf einsamen und aussichtsreichen Steigen - und später hoch hinaus auf die Tofana di Rozes
Von der Lagazuoihütte geht es in östlicher Richtung einige hundert Höhenmeter hinab bis zum Fuße der Tofana die Rozes und dann weiter in nördlicher Richtung durch das einsame und wunderschöne Val di Travenanzes,- über zunächst eher flache Bergwege später in südöstlicher Richtung über einen steilen und fordernden Steig, Weg 403, hinauf zur knapp 2600m hoch gelegenen Giussani Hütte. Diese Hütte liegt wirklich spektakulär zwischen den Bergriesen der Tofanen!

Tipp: Wer mag und absolut schwindelfrei ist, kann diesen Abschnitt aus dem Val di Travenanzes hinaus über den an einer senkrechten Felswand hoch ziehenden Klettersteig „Scala di Menighel“ (Schwierigkeit B/C, sehr ausgesetzt) abkürzen.

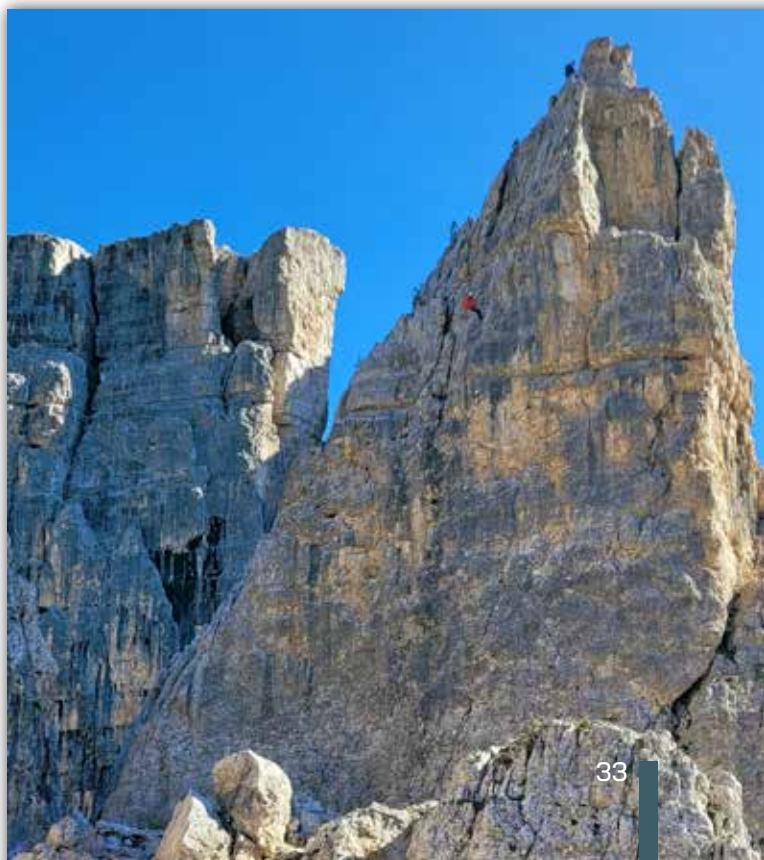
Gut ausgeruht kann dann von hier aus bei gutem und sicherem Wetter (!) am nächsten Tag die Besteigung der 3225 m hohen Tofana die Rozes auf dem Normalweg in Angriff genommen werden, sicherlich ein Höhepunkt dieser Tour!. Dieser Weg ist technisch eher unschwierig, verlangt jedoch Orientierungsvermögen, Trittsicherheit und Kondition. Am Gipfelkreuz angekommen bietet sich dann ein wirklich atemberaubendes Panorama über die südlichen Dolomiten mit all ihren Bergriesen wie Sorapsis, Antelao, Monte Pelmo, Civetta, Marmolada, und natürlich auf fast das gesamte Tourengebiet der kommenden Tage. Der Abstieg zur Hütte erfolgt auf dem Anstiegsweg.

4. Abschnitt: Von der Giussani Hütte zur Hütte Cinque torri – aus den Felsen hinab ins Grüne - eine kürzere Etappe zur Erholung

Die nächste Etappe bietet landschaftlich einen großen Kontrast: Von der Giussani Hütte geht es in südlicher Richtung in Serpentinen vorbei an verfallenen Anlagen aus dem ersten Weltkrieg zunächst hinab zur Dibona Hüte auf etwa 2000m Höhe und dann durch Wald und Wiesen z.T. steiler weiter hinab.

Tipp: Wer mag, kann an einer der Serpentinen abzweigen und in östlicher Richtung über den Astaldi Klettersteig (A/B, einzelne Kletterstellen 2) hinab zur Dibonahütte wandern!

Die Passtraße zum Falzaregopass wird auf etwa 1750 m Höhe gequert. Unser Weg führt dann durch Wald mäßig ansteigend in südlicher und später in südwestlicher Richtung zur Hütte Cinque Torri (2137). Da die Etappe an diesem Abschnitt relativ kurz ist, bleibt am Nachmittag noch Zeit, von der Hütte aus das bekannte Klettergebiet der Cinque Torri zu erkunden. Auch für Bergwanderer, die nicht klettern, sind die bis zu 150m hohen Felstürme eindrucksvoll anzusehen. Das Gebiet der „Cinque torri“ wird von vielen Touristen besucht. In der am Südrand der Felstürme gelegenen sehr freundlichen und gut bewirtschafteten Hütte bekommt man davon jedoch zum Glück nur wenig mit.
Vom Sitzplatz zwischen den Felsblöcken der Cinque Torri aus bietet sich ein wunderschöner Panoramablick zurück auf die Tofanen und umgebende Berge der Ampezzaner Dolomiten!



5. Abschnitt: Wald, Wasser und Felszacken: Von der Hütte Cinque Torri zum Fedara See am Croda da lago
Eine Wanderetappe in östlicher Richtung durch Wald hinab auf ca. 1600 m zur Ucera Querung und dann wieder, z.T. steiler ansteigend hinauf auf Waldsteigen zum auf etwa 2050m Höhe wunderschön gelegenen Fedara See auf der Ostseite der Zackengipfel der Croda da Lago. Unterkunft und Rast bietet die am Südostufer des Sees gelegene Hütte Croda da lago (frühzeitig buchen, die Hütte liegt am Dolomitenhöhenweg 1!), ersatzweise die etwa 2km weiter entfernte und 250m tiefer gelegene Malga Fedara.
Die Umgebung des Fedarasees bietet ein wunderschönes Panorama - zu den im Westen gelegenen Zacken der Croda da lago und über die weite, zur Ambirizzola Scharte im Süden bis auf ca. 2250m ansteigende Hochebene. Das ist wirklich ein Platz, um die Wanderschuhe auszuziehen, ein kühles Bier zu trinken und die Seele baumeln zu lassen!

6. Abschnitt: In stetigem Auf und ab über den Passo Giau zum Rifugio Fedare – Alternativen: Rifugio Averau oder Rifugio Nuvolau – eine längere Etappe
Unser Weg führt leicht ansteigend in südlicher Richtung durch die Hochebene zunächst zur Forcella Ambirizzola. Hier verlassen wir den Dolomitenhöhenweg 1 und wandern in stetigem Auf und Ab durch bergiges Grasland mit weiten Ausblicken in westlicher Richtung entlang der Südabstürze der Croda da lago zur Forcella Giau (ca. 2350m) und dann zunächst steil, später flacher über zwei weitere Scharten zum Passo Giau. Da hier eine der Hauptverkehrsstraßen gequert wird, ist das am Pass gelegene Berggasthaus nicht gerade ein Ort der Ruhe und Einkehr. Weiter geht es hinauf zu den Südabstürzen von Averau und Nuvolau und daran entlang in westlicher Richtung zur nächsten Unterkunft. Hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten:

Wer am folgenden Tag noch über den Averau - Klettersteig (Schwierigkeit B/C) den ausgesprochen lohnenswerten Aussichtsgipfel des Averau (2647m) besteigen möchte, dem sei eine Nächtigung in der Averauhüte in der Auverauscharte (2413m) oder in der sehr einfachen aber wunderschön gelegenen und urigen Nuvolauhütte (2547m, auf dem gleichnamigen Gipfel) empfohlen.

Tipp: Wer im Rifugio Nuvolau übernachten möchte, kann von Passo Giau auch direkt über den Klettersteig Ra Gusella (Schwierigkeit A/B) zur Nuvolauhütte aufsteigen. Ein lohnenswerter Steig, der die Strecke deutlich verkürzt.

Wer das nicht möchte, folgt dem z.T. blockigen Steig entlang des Nuvolau - Averau Massivs weiter in westlicher, später südlicher Richtung hinab zum freundlichen, auf ca. 2000m Höhe gelegenen Rifugio Fedare.
Übrigens: Wenn nach der langen Tour die Füße müde geworden sind, besteht direkt von der Hütte aus die Möglichkeit, am nächsten Tag mit einer Seilbahn zur Averauscharte zu fahren und so die Schlussetappe der Tour deutlich zu verkürzen!

7. und letzter Abschnitt: Vom Rifugio Fedare zur Falzaregopass / Valparolapass.
Vom Rifugio Fedare geht es entweder zu Fuß oder per Seilbahn direkt hinauf zur Averauscharte. Dort treffen wir auch auf den Weg von und zur Nuvolauhütte. Dort öffnet sich noch einmal ein wunderschöner Blick auf die Gipfel der Tofanen und die umgebenden Berge, auf die Cinque torri, die Zacken der Croda da lago und vieles mehr. Wer mag, dem sei dann doch der unschwierige Aufstieg zum Nuvolau sehr empfohlen!
In vergleichsweise entspanntem Abstieg erreichen wir von der Averauscharte aus nach ca. 5 Stunden den Falzaregopass. Von hier aus wandern wir entweder zu Fuß oder fahren mit dem Linienbus zurück zum Valparolapass.

Christoph Hartkamp

UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

WESEL

Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit

Hier finden Sie uns

Unterwegs Wesel
Hohe Straße 18
46483 Wesel am Rhein

Tel.: 0281 - 16 43 50 80
Fax: 0281 - 16 43 50 82

E-Mail: info.wes@unterwegs.biz
Web: www.unterwegs-wesel.de

Ausleihe von Ausrüstung für den Bergsport

Als Service für unsere Mitglieder stellt die Sektion Bocholt ihren Mitgliedern Materialien für bergsteigerische und bergsportliche Unternehmungen zur Ausleihe zur Verfügung. Dabei sind die Ausleihpreise so kalkuliert, dass nach Ablauf der maximalen Verwendungsdauer die Ausleihgebühren die Kosten für eine Neuanschaffung möglichst decken.

Folgende Materialien können ausgeliehen werden:

- Schutzhelme,
- Sitzgurte
- Brustgurte
- Klettersteigsets mit Rastschlinge und Rastkarabiner,
- Steigeisen (paarweise)
- Eispickel, Eisgerät,
- Schneeschuhe, Eisschrauben,
- Lawinenschaufel
- Biwaksack,
- div. Karabiner,
- Schlingenmaterial

Kletterseile werden aus Sicherheitsgründen nicht ausgeliehen

Entleihbedingungen:

Damit unser Materialverleih möglichst unkompliziert funktioniert, gelten folgende Regeln:

- Die Ausleihe geschieht nach Voranmeldung durch die Materialwarte. Wir bitten um frühzeitige Voranmeldung!
- Ausleihmaterialien werden von uns überprüft und in einwandfreiem Zustand ausgegeben.
- Der Entleiher verpflichtet sich zur ordnungsgemäßen Nutzung und pfleglichen Behandlung der entliehenen Materialien.
- Benutzte Materialien sind in ordnungsgemäßem und gereinigtem Zustand zum vereinbarten Termin zurückzugeben. Während der Benutzung aufgetretene Schäden/Mängel sind vom Entleiher bei der Rückgabe zu melden, damit sie rechtzeitig behoben werden können.
- Der Entleiher haftet für Materialverlust und Beschädigungen an ausgeliehenen Materialien während der Ausleihzeit.
- Während der Ausleihzeit hinterlegt der Entleiher eine Kaution i.d.R. von 50 EUR.
- Die Zahlung der Leihgebühr ist bei der Entgegennah me der Materialien fällig.

Die Höhe der Leihgebühr richtet sich nach der Dauer der alpinen Unternehmung. Näheres dazu findet ihr in dem in diesem Kompass abgedruckten (und auf unserer Webseite verfügbaren) Materialausleihvertrag.

Berechnet wird für die Ausleihe der Zeitraum der jeweiligen Unternehmung - unabhängig davon, ob die Materialien in diesem Zeitraum tatsächlich genutzt wurden oder nicht. Erfolgt die Rückgabe später als zum vereinbarten Termin, ist für diesen Zeitraum eine zusätzliche Entleihgebühr zu entrichten.

Sonderbedingung Klettersteigsets: Weist ein Klettersteigset nach Ausleihe Beschädigungen auf, die es nach den Sicherheitsrichtlinien des DAV unbrauchbar machen (Beschädigung des Bandfalldämpfers, klemmende Karabiner etc.), ist das Set vom Entleiher zu ersetzen. Entrichtete Ausleihgebühr wird angerechnet.

Die Materialwartung und der Materialverleih erfolgt in unserer Sektion durch Ehrenamtliche. Deshalb bitten wir um möglichst frühzeitige Anmeldung von Wünschen zur Materialausleihe und materialverleih@dav-bocholt.de

Deutscher Alpenverein, Sektion Bocholt
Schwanenstr. 23, 46399 Bocholt

Vertrag und Beleg über die Ausleihe von Sektionsmaterialien an

Name, Anschrift des Entleihers: ……

Tel., Email: ……

Entliehen wurden aus dem Bestand der Sektion Bocholt am …… für den Zeitraum: ……..
(Bitte die grün hinterlegten Felder ausfüllen)

Entleihzeitraum vom ……. bis ….. Anzahl Entleihtage:

Anzahl	Art	Leihgebühr pro Tag	Gesamtpreis	Enthaltene MWSt. 19%
	Schutzhelm	1,00 €	0,00 €	0,00 €
	Sitzgurt	1,50 €	0,00 €	0,00 €
	Brustgurt	0,50 €	0,00 €	0,00 €
	Klettersteigset	2,50 €	0,00 €	0,00 €
	Steigeisen (Paar)	2,00 €	0,00 €	0,00 €
	Eispickel	2,00 €	0,00 €	0,00 €
	Eisgerät	6,00 €	0,00 €	0,00 €
	Schneeschuhe	5,00 €	0,00 €	0,00 €
	Eisschraube	1,50 €	0,00 €	0,00 €
	Biwaksack	1,00 €	0,00 €	0,00 €
	Karabiner	0,30 €	0,00 €	0,00 €
	Bandschlinge	0,30 €	0,00 €	0,00 €
	Lawinenschaufel	1,00 €	0,00 €	
	Summe		**0,00 €**	**0,00 €**

Die Entleihgebühr in Höhe von € wurde bei der Entleihe entrichtet.
Als Kaution wurden bei der Entleihe hinterlegt: ..... €

Vereinbarungsgemäß erfolgt die Rückgabe bis zum .....

Entleihbedingungen:
Die ausgeliehenen Materialien wurden überprüft und vom Entleiher in einwandfreiem Zustand in Empfang genommen. Die Zahlung der Leihgebühr ist bei der Entgegennahme der Materialien fällig. Die Höhe der Leihgebühr richtet sich nach der Dauer der alpinen Unternehmung. Der Entleiher verpflichtet sich zur ordnungsgemäßen Nutzung und pfleglichen Behandlung der entliehenen Materialien.

Rückgabe der Materialien: Benutzte Materialien sind in ordnungsgemäßem Zustand zum vereinbarten Termin gegen Erstattung der Kaution zurück zu geben. Verknotete Bandschlingen sind zu lösen, Klettersteigsets aus dem Gurt zu entfernen. Die Hauptschnallen der Klettergurte werden gelockert, aber nicht gelöst! Der Entleiher haftet für Schäden, die durch Unfälle, Verlust, Diebstahl oder unsachgemäße Behandlung der Materialien entstanden sind. Während der Benutzung aufgetretene besondere Belastungen, Schäden und Mängel sind vom Entleiher bei der Rückgabe der Materialien zu melden, damit sie rechtzeitig behoben werden können. Klettersteigsets werden grundsätzlich dem Materialwart persönlich zurück gegeben und bei der Rückgabe auf einwandfreie Funktion kontrolliert. Beschädigte Klettersteigsets werden vom Entleiher ersetzt. Erfolgt die Rückgabe später als zum vereinbarten Termin, ist für diesen Zeitraum eine zusätzliche Entleihgebühr zu entrichten.

(Unterschrift Entleiher) Entleihgebühr und Kaution erhalten (Ch. Hartkamp)

Ausleihvertrag DAV Bocholt 03.01.2021

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2024

Der Vorstand lädt alle Mitglieder ein zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 23. Februar 2024
Zeit: Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Vereinsheim, Schwanenstraße 23, 46399 Bocholt

Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Versammlungsleitung

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit

3. Wahl von 2 Bevollmächtigten zur Beglaubigung der Niederschrift

4. Genehmigung der Niederschrift der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 08.09.2023

5. Bericht des geschäftsführenden Vorstandes

6. Ehrungen

7. Sachstand Neubau Sektionszentrum und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen

8. Bericht des Schatzmeisters

9. Bericht der Kassenprüferinnen

10. Entlastung des Vorstandes durch die Kassenprüferinnen mit Votum der Mitglieder

11. Neuwahlen
    - Eine(r) der drei gleichberechtigten Vorsitzenden: (bisher Vera Thesing)
    - Bestätigung der/des Jugendreferenten (in) (gem. Beschluss der Jugendvollversammlung)
    - Beauftragte(r) für das Klettern (bisher Rainer Ostendorf)
    - Beauftragte(r) für das Bouldern (bisher Viktor Fast)
    - Beauftragter für Familien (bisher Christian Lüttke- Wenning)
    - Eine der zwei Kassenprüfer(innen) (bisher Monika Enk)
    - Ausbildungsreferent (in) (bisher Manuel Nagel)
    - Naturschutzreferent (in) (bisher Guido Diderichs)
    - Klimakoordinator(in) (neues Amt)

12. Vorläufiger Haushalt 2024

13. Anträge

14. Verschiedenes

Für den Vorstand

Vera Thesing Uwe Zachej Gerd Rauer

Jahreshauptversammlung des DAV in Lindau und Bregenz

Bericht von der Jahreshauptversammlung des DAV in Lindau und Bregenz vom 10.-11.November 2023

Wie jedes Jahr reiste der Vorstand auch dieses Jahr wieder zur jährlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Alpenvereines die diesmal in Lindau und Bregenz stattfand.
Die beiden Vorsitzenden Uwe Zachej und Gerd Rauer standen bereits durch die vorbereitenden Mitgliederversammlungen auf Landesebene „im Stoff“ und reisten mit gemischten Gefühlen zu dieser Versammlung an. Bereits im Vorfeld war klar geworden, dass der Bundesverband des DAV erhebliche zusätzliche Finanzmittel benötigt, um seine zahlreichen Services in gewohnter Qualität für die Sektionen anzubieten. Dabei gehörten externe Preistreiber wie die allgemeine Inflation und erhöhte Prämien für die Bergsportversicherungen des Alpinen Sicherheitsservice zu den eher unverhandelbaren Positionen, da hier die realen Kostensteigerungen einfach nicht wegzudiskutieren sind.
Verhandlungsspielraum bestand jedoch im Bereich interner Projekte und Vorhaben. Hier wurde auch lebhaft diskutiert und gefeilscht und am Ende ein von einer breiten Mehrheit der anwesenden 650 Delegierten aus 250 Sektionen getragener Kompromiss gefunden.
Zur Finanzierung wird es dabei jedoch zu Leistungseinschränkungen kommen. So wird z.B. die Vereinszeitschrift Panorama zukünftig nur noch viermal im Jahr erscheinen- um Druck- und Portokosten zu sparen und der Anteil „Unfallversicherung“ des Alpinen Sicherheitsservices gestrichen werden. Im Gegenzug erhält der Bundesverband Mehreinnahmen um gestiegene Baukosten bei der Instandhaltung von Hütten und Wegen in Form von Beihilfen und Darlehen an die Sektionen abfedern zu können.
Für unsere Sektion bedeutet das eine Steigerung der Beiträge an den Bundesverband ab 2025 um rund 8.000 Eur pro Jahr, der ursprüngliche Beschlussvorschlag hätte unsere Kasse mit rund 4.000 Eur mehr belastet. Wir werden auf unserer Mitgliederversammlung 2024 beschließen wie wir mit diesen Mehrausgaben umgehen wollen.
Erneut stand auch der Klimaschutz im Mittelpunkt, hier präsentierte das Präsidium die Ergebnisse der in 2022 erstmals durchgeführten CO^2 Bilanzierung im Alpenverein. Auch wenn wir als Sektion in diesem Bereich noch Nachholbedarf haben, unsere Bilanzierung 2022 war noch sehr unvollständig, ist anzumerken, dass der DAV der einzige Sportverband in Deutschland ist, der sich jemals so umfangreich mit seinem CO^2 Fußabdruck beschäftigt hat und mit seinen ehrgeizigen Klimazielen Maßstäbe setzt. In diesem Zusammenhang haben wir den Vorschlag eingebracht mit der Deutschen Bahn über eine „Vereinsbahncard“ zu verhandeln und Gruppenreisen in die Berge per Bahn attraktiver zu gestalten. Dieser Vorschlag hat bereits das Interesse weiterer Sektionen geweckt und wird mit deren Unterstützung im nächsten Jahr als Antrag an den Bundesverband in die Hauptverhandlung eingebracht werden.
Weitere Themen waren die Förderung des umweltverträglichen Mountainbikesports als alpine Sportart, Neuwahlen und Ehrungen von verdienten Mitgliedern des Alpenvereins und der Bergwacht sowie natürlich die Haushaltsplanung für das kommende Jahr.

Alles in allem eine lebhafte Sitzung bei der wie jedes Jahr, die Vereinsbasis die Weichenstellungen für die Verbandarbeit der nächsten Jahre stellen konnte.

Weitere Informationen zu den Themen sind hier zu finden:

Für den Vorstand
Gerd Rauer

Niederschrift über die ausserordentliche Mitgliederversammlung des DAV –Sektion Bocholt- vom 08.09.2023

Tagungsort:
Vereinsheim an der Schwanenstraße 23
Tagungszeit: 19.30 Uhr
Beginn: 21.00 Uhr
Teilnehmer: 30 (s. Anwesenheitsliste)

Der Vorsitzende Gerd Rauer begrüßt die erschienenen Mitglieder und konnte die Beschlussfähigkeit der Versammlung feststellen.

TOP 1 und TOP 2 Verkauf des Vereinsheims an der Schwanenstraße an die Stadt Bocholt und Anmietung des Vereinsheimes von der Stadt Bocholt

Vorstellung der aktuellen Sachlage durch den Vorsitzenden Gerd Rauer: Unser aktueller Erbpachtvertrag über das Grundstück an der Schwanenstraße mit der Stadt Bocholt läuft am 23.09.2023 aus.
Der aktuelle Vertrag sieht eine Entschädigungszahlung für die von der Sektion errichteten Gebäude vor. Bei einer Verlängerung des Vertrages würde diese Entschädigung entfallen.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde durch den unabhängigen Gutachterausschuss des Kreises Borken der Verkehrswert des Vereinsheims am 24.08.2023 auf 84.000 € festgelegt. Ein Kaufangebot der Stadt Bocholt liegt bis zum Zeitpunkt der Versammlung noch nicht vor.

Von Seiten der Stadt Bocholt liegt dem Vorstand bis dato ein erster Entwurf über einen Mietvertrag vor. Dieser hat eine Laufzeit von 5 Jahren und sieht eine monatliche Miete von 750 € (9.000 € p. a.) vor. Alle anfallenden Kosten wie Betriebskosten und eventuelle Reparaturen sind von der Sektion zu tragen da es sich um einen Werksmietvertrag handelt.

Weitere Rahmenbedingungen:
Wettbewerb zur Heilig Kreuz Kirche entscheidet
sich am 24.11.2023, – Ausgang ungewiss

Bürgerentscheid zur Flüchtlingsunterbringung am
22.10.2023 (Flüchtlingsunterkunft am Hünting)
- ggf. Wegfall der Möglichkeit des Neubaus am Hünting
Weiterhin keine Aussicht auf Bau einer Kletteranlage am jetzigen Standort

Die Bewertung durch den Vorstand der ersten Entwürfe: Entschädigungshöhe zu niedrig Berechnung für fünf Jahre:

84.000 € Erstattung – 45.000 Miete= 39.000 € Restkapital
Berechnung für 10 Jahre:
84.000 € Erstattung -90.000 Miete= -6000 € Restkapital
Miete (9.000 € p.a.) im Verhältnis zur Entschädigung zu hoch
Bruttomietrendite für Stadt Bocholt = 10,7 % ohne Kosten für diese für Bauunterhalt etc.
(Bruttomietrendite >= 5% gilt als „gute Kapitalanlage“)

Der geschäftsführende Vorstand macht folgende Vorschläge für ein weiteres Vorgehen:
Verhandlungen mit Stadt Bocholt in Bezug auf Erstattung und Miethöhe:
Erstattung ~ 150.000 € und Miete ~ 750 € (Bruttomietrendite 6%)
Restkapital nach fünf Jahren 105.000 €
Restkapital nach zehn Jahren 60.000 €
Erstattung~ 84.000 € und Miete ~ 300 € (Bruttomietrendite 4,2%)
Restkapital nach fünf Jahren 66.000 €
Restkapital nach zehn Jahren 48.000

Beide Lösungsvorschläge erlauben uns eine „kostenfreie Anmietung“ von 5 Jahren mit Reserven für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen und dem Verbleib eines erheblichen Teils der Werterstattung für neue Investitionen.

Beschlussvorschlag 1:
Die Mitgliederversammlung lehnt eine Werterstattung von 84.000 € bei einer zur zahlenden Miete von 750 € ab.

Begründung:
Dieser Vorschlag räumt der Stadt Bocholt eine unverhältnismäßig hohe Rendite bei der Übernahme des Gebäudes zu und lässt der Sektion keinen Investitionsspielraum mehr.

Beschlussvorschlag 2:
Die Mitgliederversammlung ermächtigt den Vorstand die Verhandlungen mit der Stadt Bocholt fortzuführen und eine Werterstattung in einer Höhe zu akzeptieren, deren halbe Summe ausreicht die Miete für das Vereins-

heim für eine Dauer von 10 Jahren zu decken. Hierbei ist ein möglichst hoher Kaufpreis auszuhandeln, die Einholung eines Rechtsbeistandes mit Kosten in einer Höhe von bis zu 5000 € wird außerhalb der beschlossenen Haushaltsplanung zugestimmt.

Begründung:
Dieser Vorschlag bewegt sich in der Mitte der Beispielberechnungen und räumt dem Vorstand Handlungsspielraum bei den Verhandlungen mit der Stadt ein. Hierbei kann über die Höhe der Werterstattung auf der einen Seite und über die zu zahlende Miete auf der anderen Seite verhandelt werden.

Es wird über die Beschlüsse abgestimmt.
Die Versammlung stimmt beiden Beschlüssen einstimmig zu.

Die Mitglieder haben die Möglichkeit Fragen zu stellen und ihre Meinungen zu äußern. Es werden verschiedene Möglichkeiten und Anregungen diskutiert.

TOP 3 Verschiedenes

Die Bosselgruppe der Sektion hat den Betrieb eingestellt. Hermann Altenbeck möchte im Herbst eine neue Gruppe starten. Teilnehmer jeden Alters sind gewünscht.

Für die Niederschrift:

Maren Epping

Protokollführerin

Standortsuche oder auch

„Aus der Traum“,

Ja, das hätte eine schöne Perspektive sein können, alle Einrichtungen der Sektion unter einem Dach, klettern, bouldern, treffen, zwanglos, aber daraus wird nun nichts. Die Jury zum Heilig-Kreuz-Campus hat am 24.11.2023 entschieden, das in der Kirche eine Kita eingebaut wird. Auch eine gute Lösung.

Wir haben uns ein Jahr lang reingekniet, und wenig erreicht. Aber sehen wir das sportlich, wir haben wieder etwas gelernt, unsere Ideen nach außen getragen und müssen nun neue Pläne schmieden. Es bleiben ja noch weitere Optionen. Eine Kletterzentrum-Planungsgruppe der Sektion wird die verbleibenden Möglichkeiten ordnen und bewerten. Dann geht es weiter. Es bleibt noch etwas Zeit. Das Vereinsheim haben wir für fünf Jahre von der Stadt Bocholt gemietet. Die Kletterwand an der Werther Straße steht noch bis zum Herbst 2024 zur Verfügung. Vielleicht gibt es zur Jahresversammlung im Februar schon neue Vorschläge.

Wer noch in der Planungsgruppe mitarbeiten möchte, ist herzlich gerne eingeladen. Neue Ideen sind immer gefragt.

Hermann Altenbeck

www.vb-bocholt.de

Planen Sie Ihre Zukunft mit uns.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Bocholt eG

Durch die Bank besser!

Sektionsprogramm Klettern

Es geht wieder„himmelwärts“ !
Klettern Ü45
Unsere Termine für das erste Halbjahr 2024

Ich? Klettern? Mit über 50 Jahren? Geht doch gar nicht!? Na klar geht das! „Mit Sicherheit“! Mit uns „alten“ Kletterern!

Also: Ausprobieren! Mitmachen! Da steht der Spaß am Klettern im Vordergrund! Und Außerdem: Viele von uns machen die Erfahrung, dass man beim Klettern die Sorgen des Alltags gut für eine Weile vergessen kann.
Klettern Ü 45: Das ist ein Mitmachangebot für ältere Kletterer, die zusammen einen schönen Kletternachmittag erleben wollen und denen es nicht zuerst um die Bewältigung des XX+. Schwierigkeitsgrades geht. Auch Ungeübte und Neulinge sind uns willkommen – sie erhalten von unseren Trainern die notwendigen Einweisungen und Instruktionen.

Im ersten Halbjahr 2024 findet das Klettern Ü 45 – zu dem natürlich auch jüngere Kletterer und auch Neulinge oder Wiedereinsteiger herzlich willkommen sind – an folgenden Terminen statt:

Samstags am 3. Samstag im Monat jeweils um 14 Uhr, also am:

20. Januar 2024
17. Februar 2024
16. März 2024
20. April 2024
18. Mai 2024
15. Juni 2014
20. .Juli 2024
17. August 2024

Treffpunkt zur Abfahrt ist jeweils um 14 Uhr am P+R Parkplatz an der A3, Auffahrt Hamminkeln. Normalerweise fahren wir in die Neoliet Kletterhalle in Mühlheim, bei gutem Wetter in den Landschaftspark in Duisburg. Wir fahren in Fahrgemeinschaften, den Halleneintritt zahlte jeder für sich selbst. Es gibt dazu eine Whatsapp-Gruppe – Anmeldungen dazu bitte an Veronika Stoverink.

! **Kontakt und weitere Infos: Veronika Stoverink: veronika(at)stoverink.de**
Christoph Hartkamp: christoph.hartkamp@dav-bocholt.de

Impressum:
Deutscher Alpenverein Sektion Bocholt e.V., Vereinsregisters (AG Coesfeld): VR 2450
Postanschrift der Geschäftsstelle: Deutscher Alpenverein Sektion Bocholt e.V., Weserstr. 35, 46397 Bocholt
Redaktion: Gerd Rauer; Layout: Volker Priebs
Bildnachweis: pixabay.com - to-go-biking-5178398_1280 (Seite 45)

www.terracamp.de

EOFT
EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR 2023

GRENZGANG

Kartenvorverkauf bei terracamp

ORTLIEB WATERPROOF
DEALER

Ultraleicht Zelte
Bikepacking Zelte

Große Trekking Zeltausstellung

HILLEBERG
THE TENTMAKER
DEALER

IHR OUTDOOR- UND BERGSPORT-SPEZIALIST IN MÜNSTER

Reise- und Outdoor-Bekleidung
Schuhe · Trekking · Bergsport
Navigation

www.terracamp.de
terracamp

Hauptgeschäft:
An der Hansalinie 17
48163 Münster
Tel. 71 93 66
Stadtfiliale:
Aegidiimarkt 4+7
48143 Münster
Tel. Equipment & Schuhe:
0251 / 45 777
Tel. Bekleidung:
0251 / 4 82 83 09

GARMIN
STÜTZPUNKT HÄNDLER

Programm der Radfahrgruppe

Unsere Radtouren sind für jedermann und jedefrau geeignet. Die Tourenlänge beträgt zwischen 45 und 65 Kilometer. Es geht hinaus in die erwachende Natur.

Die Termine sind immer der 1. Dienstag eines Monats.

Dienstag 05. März 2024
Dienstag 02. April 2024
Dienstag 07. Mai 2024
Dienstag 04. Juni 2024
Dienstag 02. Juli 2024
Dienstag 06. August 2024

Startzeit: 09.30 Uhr
Startort: Vereinsheim an der Schwanenstraße
Leitung: Gustav Arnold, Georg Schaffeld, Hermann Altenbeck

Klettern auch für Menschen mit Handicap - da geht was!

Klettern mit Behinderung – kein Problem!
Ausprobieren – unter fachkundiger Anleitung – mitmachen, Spaß haben, Selbstvertrauen gewinnen!

Wie das geht? In einer kleinen Gruppe das Klettern ausprobieren an einer Kletterwand. Neue Erfahrungen machen: Sich etwas zutrauen, mit Gleichgesinnten in Kontakt kommen, dabei sein! Ihr werdet sehen – es macht richtig Spaß!

Ausprobieren: Ihr könnt gerne auch einige Male zum Klettern kommen ohne Mitglied in unserem Verein zu sein! Später könnt Ihr dann Mitglied werden. Das empfiehlt sich auch, um für den Fall eines Falles versichert zu sein.

Dabei sein: Wenn Ihr schwerbehindert seid, zahlt Ihr nur 47,-€ Mitgliedsbeitrag im Jahr! Und dafür bekommt Ihr dann alle Leistungen einschl. Ausbildung, Versicherungsschutz, Vereinszeitschriften, Materialausleihe, Teilnahme an Veranstaltungen etc.

In diesem Halbjahr machen wir 2 Angebote:

Für erwachsene Menschen mit Behinderung:

Was geht: Wir klettern einmal monatlich sonntags an der Kletterwand in der Euregio - Turnhalle. Bei gutem Wetter klettern wir draußen an unserer Kletteranlage an der Werther Straße.
Nach Möglichkeit wollen wir im Frühjahr auch das Begehen von Klettersteigen ausprobieren und – wenn möglich - im Oktober zum Nationalen Paraclimbing Wettbewerb in Karlsruhe fahren. Dabei sein ist alles!

Jeweils sonntags von 12.00 bis ca. 14.00 Uhr:
am 21. Januar 24,
am 18. Februar 24,
am 17.März 24,
am 21. April 24,
am 19. Mai 24,
am 16.Juni 24,
am 21. Juli 24 und
am 18. August
in der Turnhalle vom Euregio Gymnasium in Bocholt, bei gutem Wetter:
Draußen an unserer Kletteranlage an der Werther Straße in Bocholt

! **Infos und Anmeldung bei:**
Ottilie Robeling und Christoph Hartkamp
Mail: paraclimbing@dav-bocholt.de
Bitte meldet Euch vorher an!

Bitte meldet Euch vorher an! Info und Leitung: Otilie Robeling (DAV Klettertrainerin Sportklettern) und Christoph Hartkamp (DAV Kletterbetreuer mit Zusatzausbildung für das Klettern mit Menschen mit Behinderung). Beide haben übrigens durch ihren Beruf ganz viele Kontakte und Erfahrungen auch mit Menschen mit Einschränkungen.

Für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren mit Behinderung:

Schnupperklettertag am Samstag, dem 9. März 2024 von 11-14 Uhr – Probieren geht über Studieren!
Mit Gleichgesinnten probieren wir in einer kleinen Gruppe das Klettern an einer Kletteranlage aus. Vielleicht kann sich - bei Interesse – daraus auch ein Kletterangebot für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung entwickeln.

Wir fahren an diesem Tag in die Kletterhalle „Neoliet“ in Mülheim an der Ruhr. Bei sonnigem Wetter treffen wir uns an unserer Kletteranlage an der Werther Straße in Bocholt. Eltern sind eingeladen, ihre „Kids“ zu begleiten

Kosten:	Eintrittsgebühr ca. 15,-€
Infos und Anmeldung :	Anmeldungen per Email bitte bis zum 01. März 2024 an Otilie Robeling oder Christoph Hartkamp
Mail:	paraclimbing@dav-bocholt.de
Absprachen:	Nach Eingang der Anmeldungen sprechen wir die näheren Einzelheiten ab (Organisation der Fahrt usw.).

Diese Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der

Lebenshilfe
Unterer Niederrhein

Programm Familiengruppe

Sonntag, den 28. Januar

Fahrt in die Kletterhalle nach Mülheim

Wir treffen uns um 11 Uhr in Mülheim in der Kletterhalle Neoliet, Ruhrorter Straße 51. Nach Absprache können Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Kosten: Aktuelle Eintrittspreise findet ihr auf der Internetseite der Kletterhalle.

Ausrüstung/Sportkletterausrüstung:
Kinderklettergurte und Schuhe können nach Absprache kostenlos geliehen werden. Erwachsene können vor Ort Klettergurt und Schuhe gegen Gebühr
ausleihen.

Voraussetzung: Erwachsene sollten mindestens eine Sicherungstechnik beherrschen.

Samstag, den 09. März

Treffen am Vereinsheim

Wir treffen uns um 12 Uhr am Vereinsheim.
Je nach Wetterlage können wir draußen/drinnen spielen, oder einfach nur gemütlich beisammen sein.

Voraussetzung/Kosten: keine

Samstag, den 13.April

Klettern an der Außenanlage

Als Start in die Outdoorsaison wollen wir ab 14 Uhr an der Außenanlage bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen und geselligen Nachmittag verbringen.

Voraussetzung/Kosten: keine

Ausrüstung/Sportkletterausrüstung:
Klettergurte und Schuhe können nach Absprache kostenlos geliehen werden.

Samstag, den 25.Mai

Klettern im Brumleytal

Wir treffen uns um 9:00 Uhr an der Außenanlage oder später am Wanderparkplatz Dörenther Klippen an der B 219. Meldet euch bitte mit Angabe der Anzahl an Erwachsenen und Kindern an, da die Anzahl der Kletterer begrenzt ist.

Voraussetzung: Erwachsene sollten mindestens eine Sicherungstechnik beherrschen.

Kosten: Die Reservierungsgebühr von 30 Euro teilen wir unter den teilnehmenden Familien auf.

Samstag, 22.Juni bis Sonntag 23. Juni

Familienwochende im Landschaftspark Nord in Duisburg

Die „Nordparkhütte“ wird an diesem Wochenende unsere Unterkunft sein. Die Gemeinschaftsunterkunft ist der Ausgangspunkt um den Landschaftspark zu erkunden, dort zu klettern oder einen Klettersteig zu gehen.

Kosten: Für die Übernachtung und Nutzung der Kletteranlage entstehen Kosten von 30 Euro für Erwachsene und 16 Euro für Kinder.
Außerdem entstehen Kosten für die gemeinschaftliche Verpflegung und Anreise. Ausrüstung kann nach Absprache kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Voraussetzung: keine

Sonntag 21.07. bis Samstag 27.07

Bergwoche für Familien auf der Muttekopfhütte

Die Muttekopfhütte im Lechtal oberhalb von Imst liegt auf 1934 Meter Seehöhe. Von dort aus können wir viele Aktivitäten in toller Umgebung starten. Egal ob bergerfahren oder nicht, ob jung oder alt, es wird für alle ein passendes Programm gefunden werden.

Voraussetzung: keine

Kosten: Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung trägt jeder Teilnehmer selbst.

Teilnehmerzahl: 17-22 Personen
Anmeldung bis zum 29.02.2024 möglich.

Samstag, den 24. August

Klettern im Nordsternpark in Gelsenkirchen

Wir treffen uns um 10 Uhr an der Außenanlage oder später an der Kletteranlage, Am Bugapark 128 in 45899 Gelsenkirchen. Es handelt sich um eine Outdoorkletteranlage mit ca. 80 Routen und 16 Meter Wandhöhe.

Voraussetzung: Erwachsene sollten mindestens eine Sicherungstechnik beherrschen.

Kosten: 6 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder

! Meldet euch bitte in der WhattsApp-Gruppe oder per Mail unter **christian.luetke-wenning@dav-bocholt.de an.**

Programm Hochtourengruppe

Nach dem Saisonstart mit dem Eisklettern soll im ersten Halbjahr 2024 wieder interessierten Bergfreund*innen der Einstieg in das Begehen von Gletschern und dem Erreichen von hohen Alpengipfeln ermöglicht werden.
Dazu werden in Ausbildungsnachmittagen vor Ort die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, damit wir im Rahmen des Grundkurses Eis im Juli gleich loslegen können ohne die Zeit am Berg damit zu verschwenden, Dinge zu lernen die wir bereits vorab erledigen können.
Bitte meldet Eure Teilnahme entsprechende der aufgeführten Anmeldetermine vorab an, bei zu geringen Anmeldezahlen werden die Ausbildungsnachmittage abgesagt. Aktuellke Informatioen dazu sind jeweils auf unserer Homepage veröffentlicht.

Standardausrüstung für alle Veranstaltungen:
- Klettergurt
- Ein dreifach gesicherter HMS Karabiner
- Drei Schraubkarabinder (davon ein HMS)
- Zwei baugleiche Normalkarabiner
- Zwei Prusikschlingen (einfache und doppelte Körperlänge)
- Zwei Bandschlingen 120 cm

Bei Ausbildungen am Vereinsheim kann die Alpinausrüstung kostenfrei geliehen werden.

02.-07- Januar 2024

Eisklettern für Fortgeschrittene

Siehe gesonderte Ausschreibung in diesem Kompaß, S. 52

13.Januar 2024 10:00 - 17:00 Uhr

Eisklettertraining

Themen: Eisklettertraining im Landschaftspark Duisburg
Ort: Landschaftspark Duisburg Ausrüstung
Ausrüstung
- Standard plus
- Kletterhelm
- Feste Bergschuhe
- Sicherungs- und Abseilgerät
- Handschuhe
- Eisgeräte und Steigeisen können geliehen werden

! Anmeldung: bis 09. Januar an hochtouren@dav-bocholt.de.

09.02.- 12.02.2024

Eisklettern über Karneval

Siehe gesonderte Ausschreibung in diesem Kompaß

09.03.2024 15:00- 18:00 Uhr

Grundlagen Hochtouren

Themen:
- Grundlagen für Hochtouren
- Ausrüstungskunde
- Knoten für Bergsteiger

Ort: Vereinsheim
Ausrüstung: Standard

! Anmeldung: bis 13. März an hochtouren@dav-bocholt.de.

Samstag 20. April 2024 15-18:00 Uhr

Sicherungstechnik am Gletscher

Themen
- Sicherungstechnik am Gletscher
- Bildung von Seilschaften
- Spaltenbergung mit dem Mannschaftszug

Ort:
- Vereinsheim

Ausrüstung
- Standard

! Anmeldung: bis 17. April an hochtouren@dav-bocholt.de.

Samstag 25. Mai 2024 15:00-18:00 Uhr

Spaltenbergung

Themen:
- Spaltenbergung mit dem Mannschaftszug
- Spaltenbergung mit der losen Rolle

Ort: Vereinsheim
Ausrüstung: Standard

! Anmeldung: bis 23.Mai an hochtouren@dav-bocholt.de

Samstag 08. Juni 2024, 10:00-18:00 Uhr

Sicherungstechnik im Fels

Wir fahren in ein Klettergebiet in der Umgebung und üben uns in der Sicherung im leichten Felsgelände, dabei:
- Sicherung über einen Fixpunkt
- Körpersicherung
- Begehen von Fixseilen
- Abseilen

Ort: wird noch festgelegt

Ausrüstung:
- Standard plus
- Kletterhelm
- Kletterschuhe
- Verpflegung für den Tag

! Anmeldung: bis 02. Juni an hochtouren@dav-bocholt.de

Dienstag 16.07.- Sonntag 21.07.2023

Grundkurs Eis

in den Hohen Tauern vom 16.-21.Juli 2023
Wir fahren in das Gebiet am Großglockner und werden unser Hochtourenknowhow im Rahmen von Ausbildungstagen und Bergbesteigungen erlernen und vertiefen.

Details:
Siehe gesonderte Ausschreibung in diesem Kompaß. S. 54

2.1.-7.1.2024

Eisklettern Opening, Für Fortgeschrittene

Das diesjährige Eiskletter-Saison-Opening soll flexibel gestaltet werden, sowohl was die Dauer als auch das konkrete Programm betrifft. Über die Dauer müssen wir uns frühzeitig einigen, um auch rechtzeitig die Unterkunft zu buchen …
Ziel soll die Rudolfshütte in den Hohen Tauern sein, die als Stützpunkt ebenso fürs Tourengehen als auch fürs Eisklettern Einiges zu bieten hat. Alternatives Ziel könnte wiederum das Sertig-Tal sein.
Daher sind Tourenski absolut nötig, da wir sie nicht nur für die Zustiege brauchen, sondern auch als Alternative, wenn gute Touren-Bedingungen vorhanden sind!

Mögliches Programm:
Wir fahren unter Umständen bereits am Montag-Abend (1.1.) mit einem Pkw gegen 22 Uhr (ev. auch später od. früher) gemeinsam in Richtung Alpen. Den Rückweg könnten wir auf Wunsch natürlich auch einen Tag nach vorne verlegen …

Als Programm steht die Wiederholung von Steigeisen- sowie Schlag-Technik (Eisgerät) und der Sicherungstechnik auf der Agenda. Außerdem wollen wir in Mehrseillängen Standplätze und Abseilpisten einrichten.

Material:
steigeisenfeste Schuhe, Steigeisen, Helm, Gurt, Stirnlampe; Tourenski, Felle, Stöcke, 2 Eisgeräte (Lawinenpiepser, Sonde, Schaufel), Reebschnüre, Bandschlingen, Schraubkarabiner, Expressen, Sicherungsgerät - ein Paar Eisgeräte, Eisschrauben, Helm, Gurt sowie 1 LVS-Gerät können bei der Sektion geliehen werden;
Außerdem winterliche Kleidung, Zwischenmahlzeiten, Thermoskanne.

Ort: je nach Bedingungen Rudolfshütte/ Sertigtal / Schweiz (o.a.)
Teilnehmerzahl: 2-3
Kursgebühr: 50,-€
Leitung: Guido Diderichs
Anmeldung: Guido@Diderichs.de

9.2.-12.2.2024

Eisklettern über Karneval, Für Fortgeschrittene

Das diesjährige Eiskletter-Wochenende über Karneval soll uns nach Osttirol führen, und zwar in das Matreier Tauernhaus. Hier gibt es unter normalen Bedingungen sowohl die Möglichkeit Mehrseillängen im Natur-Eisfall zu klettern, als auch im Eispark Osttirol (Reservierung notwendig über Homepage) an unterschiedlichen Schwierigkeits-Graden zu klettern.
Tourenski sind insofern nötig, da wir sie für die Zustieg benötigen oder auch als Alternative, wenn die Bedingungen zum Eisklettern schlecht bzw. die Touren-Bedingungen einfach sehr gut sind!

Mögliches Programm:
Wir fahren Freitag-Abend (9.2.) mit einem Pkw gegen 22 Uhr (ev. auch später od. früher) gemeinsam in Richtung Alpen.

Als Programm steht die Wiederholung von Steigeisen- sowie Schlag-Technik (Eisgerät) und der Sicherungstechnik sowie Vorstiege auf der Agenda. Außerdem wollen wir in Mehrseillängen Standplätze und Abseilpisten einrichten.

Material: steigeisenfeste Schuhe, Steigeisen, Helm, Gurt, Stirnlampe; Tourenski, Felle, Stöcke, 2 Eisgeräte (Lawinenpiepser, Sonde, Schaufel), Reebschnüre, Bandschlingen, Schraubkarabiner, Expressen, Sicherungsgerät - ein Paar Eisgeräte, Eisschrauben, Helm, Gurt sowie 1 LVS-Gerät können bei der Sektion geliehen werden;
Außerdem winterliche Kleidung, Zwischenmahlzeiten, Thermoskanne.

Ort: Matreier Tauernhaus/Osttirol
Teilnehmerzahl: 2-3
Kursgebühr: 50,-€
Leitung: Guido Diderichs
Anmeldung: Guido@Diderichs.de

KRAFTRAUM
BOULDERHALLE

16.- 21. Juli 2024

Grundkurs Eis mit Touren

Thema des Kurses wird das sichere Begehen von leichten Touren im vergletscherten Hochgebirge sein. Neben der Anwendung von Steigeisen, Pickel und Seil werden Grundlagen zur Spaltenbergung und zur Sicherungstechnik in Fels und Eis vermittelt.
Das Erlernte wird im Rahmen von Tagestouren an umliegenden 3000ern angewendet.

Ort:
- Glocknergruppe,
  Start und Ziel am Glocknerhaus (Mit ÖPNV und PKW erreichbar)
- Stützpunkt: Oberwalderhütte (2973m)

Voraussetzungen:
- Bergwandererfahrung
- Trittsicherheit auf anspruchsvollen Bergwegen
- Körperliche Fitness für Touren mit bis zu 1200 hm im Auf- und Abstieg und bis zu 8 Stunden Dauer
- Kenntnis der folgenden Kletterknoten: Achterknoten, Prusikknoten, Mastwurf, Halbmastwurf

Ausrüstung:
Die Teilnehmer/innen erhalten eine detailliertes Informationsschreiben spätestens vier Wochen vor der Tour. Alpinausrüstung (Steigeisen, Pickel etc.) kann gegen geringe Gebühr geliehen werden

Anreise:
Per Bahn/ Bus oder mit PKW in Fahrgemeinschaften.

Kosten:
Teilnahmegebühr 150 €, Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung tragen die Teilnehmer selbst.

Anmeldung:
Bis 15. Mai 2024

Leitung:
Gerd Rauer

Tourenwoche im Verwall

Samstag 7. September bis
Samstag 14 September 2024

Bergtour mit Gipfelbesteigungen.

Durchquerung einer der eindrucksvollsten und spektakulärsten Landschaften der Nordalpen.
In acht Tagen erwandern Wir die Berge mit ihren wilden Gipfeln und kleinen Gletschern auf einer wunderschönen Rundwanderung von Hütte zu Hütte.
Dieser Tour ist einer anspruchsvoller Hüttenwanderung auf Mittelschwere- und Schwere Bergwege.

Möglicher Tourenverlauf:

Tag 1 : Treffpunkt in einer Frühpension in St Anton am Arlberg oder Umgebung
Tag 2 : St Christoph 1765- Berggeistweg - Oberes Maroijochle 2380 - Kaltenberger Hütte 2089
Tag 3 : Krachelscharte 2650 - Gstansjochl 2573 - Konstanzer Hütte 1688
Tag 4 : Apothekerweg – Kuchenjochli 2730 – Darmstadter Hütte 2384
Tag 5 : Advokatenweg – Schneidjochli 2841 – Hoppe-Seyler-Weg – Niederelbe Hütte 2310
Tag 6 : Kieler Weg 2230/2440 – Edmund-Graf Hütte 2408.
Tag 7 : Hoher Rifler 3168 - Edmund-Graf Hütte 2408 – Pettneu am Arlberg 1228 – Übernachtung in einer Frühpension in St Anton am Arlberg oder Verabschiedung und Heimreise

Je nach Kondition der Gruppe und/oder das Wetter kann die Route angepasst werden oder zusätzliche Gipfel bestiegen werden.

Voraussetzungen:
Kondition für 6 bis 7-stündige Bergwanderungen mit Rucksack, AV-Mitgliedschaft. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig. Teilnehmerzahl: 5/6 Personen.
Kosten: Die Reise- und Hüttenkosten rechnet jeder individuell ab.
Das Treffpunkt ist einfach mit die öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.
Es entsteht eine anteilige Fachübungsleiterpauschale in Höhe von € 50,--.
Ausrüstung: Komplette Bergwanderausrüstung,

! Wir bitten um verbindliche schriftliche Anmeldung bis zum 01.06.2024 bei Geffroy van Veghel, Tel. 0031-681292451, Email: geffroy.vanveghel@dav-bocholt.de

Alle Fotos von vorherige Touren.

Programm Klettergruppe

09.-16.03.2024

Bouldern in Fontainebleau

Das Ziel ist die Region Les Trois Pignon. Ca. 1h südlich von Paris liegt das Gebiet zentral im Naherholungsgebiet Fontainebleau. Vor Ort gibt es Boulder in allen Schwierigkeitsgraden, bequem zu Fuß erreichbar.

Unterkunft:
voraussichtlich wird eine Ferienwohnung gebucht
Teilnehmer: 2 bis 6 Teilnehmer + 2 Trainer
Verpflegung: Selbstversorgung in der Gruppe
Voraussetzung:
Selbständiges, eigenverantwortliches Bouldern (Gemeinschaftstour)

! Anmeldung: lukas.schipplock@dav-bocholt.de oder lutz.kalkofen@dav-bocholt.de

08.-12.05.2024

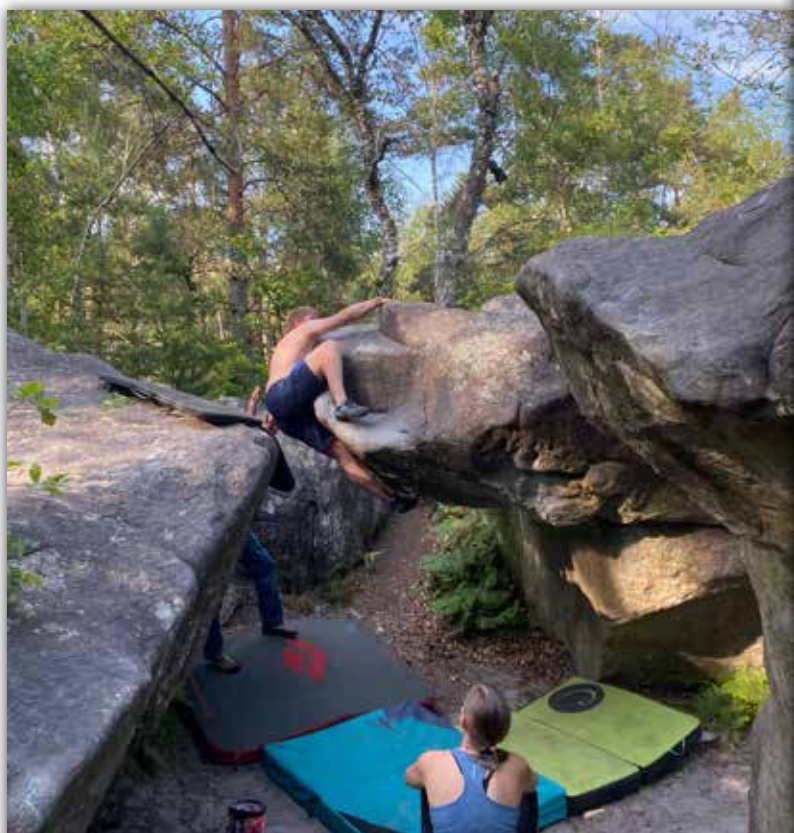
Klettern am Fels

Wir würden gerne einen Kletterurlaub über Christi Himmelfahrt organisieren. Als Ziel würden wir entweder Frankenjura (ca. 6 Stunden Fahrzeit) oder Sauerland (ca. 2 Stunden Fahrzeit) anpeilen.

Programm:
- Anreise Mittwoch Nachmittag, 08.05
- Klettern von Donnerstag bis Samstag, evtl. Sonntag morgens
- Abreise Sonntag, 12.05

Unterkunft:
voraussichtlich wird eine Ferienwohnung gebucht
Teilnehmer: 2 bis 6 Teilnehmer + 2 Trainer
Verpflegung: Selbstversorgung in der Gruppe
Voraussetzung: Erfahrung im Vorstieg

! Anmeldung: otilie-robeling@dav-bocholt.de oder lutz.kalkofen@dav-bocholt.de



Trainingszeiten Klettergruppe

Klettern

Jeden Montag: 18:00 – 20:00 Uhr (Jens, Matthias)

Jeden Mittwoch: 18:00 – 20:00 Uhr (Johannes, Rainer)

20:00 – 22:00 (Patrick)

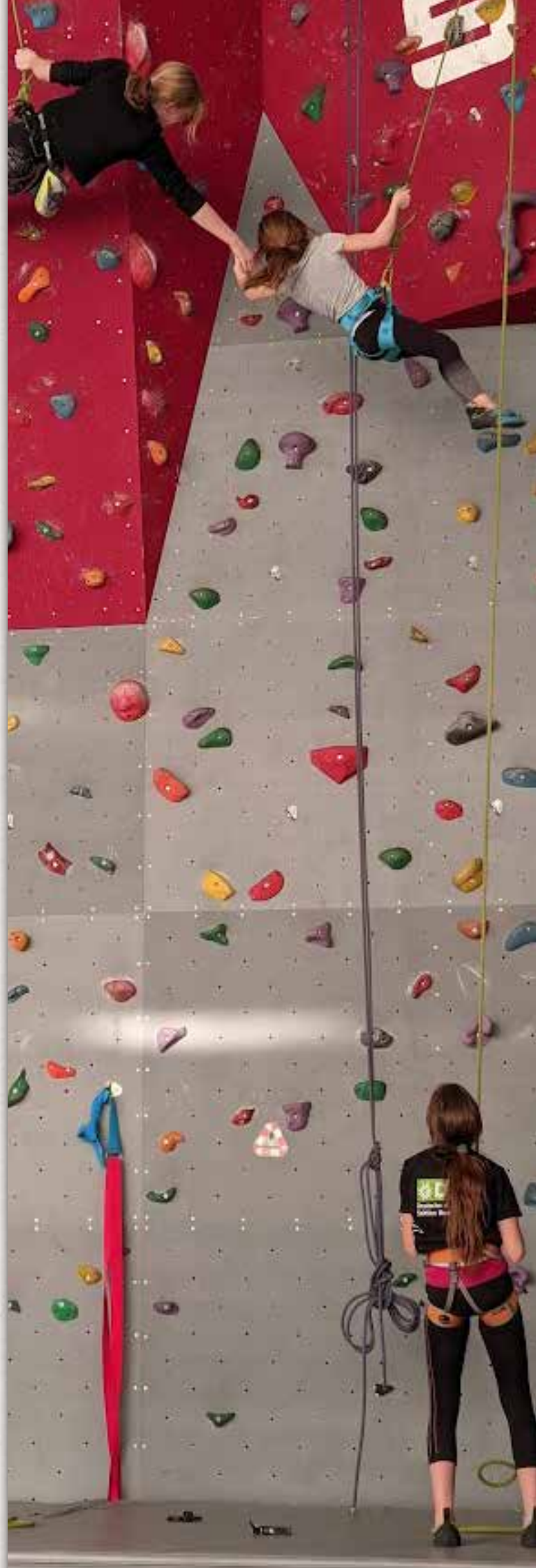
Jeden Freitag: 17:00 – 19:00 Uhr (Sven, Lukas)

Jeden Sonntag: 10:00 – 12:00 Uhr

(1. Sonntag: Rainer, Patrick 2. Sonntag: Andreas, Lea, 3. Sonntag: Otilie, Johannes 4. Sonntag: Johannes, Otilie). Anschließend am 1.,2. und 4. Sonntag 12:00 – 14:00 Uhr: offener Klettertreff (Kim, Lars)

Hinweis:
Für kurzfristige Änderungen/Absprachen nutzen wir auch eine Messenger-Gruppe, sprecht bitte eure Trainer an um in den Verteiler aufgenommen zu werden!
Das Klettertraining findet im Sommer/bei gutem Wetter (>10°C und trocken – „Sommerbetrieb“) draußen statt, ansonsten („Winterbetrieb“) Mo + Mi im Kraftraum, Freitags im Vereinsheim und Sonntags in der Euregiohalle.

Aktuelle Änderungen unter



Programm 2024 Senioren aktiv – Ü 60

Die Senioren sind auch 2024 wieder unterwegs. Dem Bergwandersommer entgegen. Weitere Auskünfte bei Hermann Altenbeck 02871 37596 oder Gustav Arnold 02871 184070

Mittwoch, 10.01.2024

Kleine Winter – Seewanderung um den Bocholter Aasee

Rund um den Aasee tut sich einiges, das schauen wir uns bei einem Rundgang an. Anschließend treffen wir uns im Vereinsheim bei Kaffee und Kuchen.

Treffpunkt: Parkplatz am Textilmuseum, Uhlandstraße
Beginn: 14:00 Uhr
Leitung: Hermann Altenbeck, Gustav Arnold

Mittwoch, 14.02.2024

Spielenachmittag im Vereinsheim

Gemütliche Runde bei gemeinsamen Brett- und Kartenspielen. Angedacht sind: Doppelkopf, Skat, Uno, Rummikub, Würfeln …. Spiele können auch mitgebracht werden. Kaffee und Kuchen sind vorhanden.

Treffpunkt: Vereinsheim, Schwanenstraße 23
Beginn: 14:00 Uhr
Leitung: Hermann Altenbeck, Gustav Arnold

Mittwoch, 13.03.2024

Besichtigung des Deichdorfmuseums in Bislich

Nach einer kurzen Wanderung auf dem Rheindeich bei Bislich schauen wir uns anschließend im Deichdorfmuseum um. Deichbau am Rhein, Lokalgeschichten und Naturkunde erläutert von Gerd-Heinz Hakvoort. Anschließend Kaffee und Kuchen.

Treffpunkt: Vereinsheim, Schwanenstraße 23, dann Bildung von Fahrgemeinschaften.
Beginn: 14:00 Uhr
Leitung: Gerd-Heinz Hakvoort, Hermann Altenbeck

Mittwoch, 10.04.2024

Wanderung an der Slinge bei Berenschots Molen (NL)

Eine Wanderung an der Slinge ist zu jeder Jahreszeit ein schönes Erlebnis. Hoffentlich spielt das Wetter mit und wir können erste Frühlingseindrücke mitnehmen. Anschließend Kaffee und Kuchen in der Mühle.

Treffpunkt: Vereinsheim, Schwanenstraße 23, dann Bildung von Fahrgemeinschaften.
Beginn: 14:00 Uhr
Leitung: Hermann Altenbeck, Gustav Arnold

Mittwoch, 01.05.2024

Nach der mageren Teilnahme bei den letzten Maiausfahrten der Senioren sucht der Vorstand ein neues Konzept für die **Maitour** unter Beteiligung der verschiedenen Gruppen in der Sektion.

Lasst Euch überraschen.

Mittwoch, 08.05.2024

Wanderung am Naturschutzgebiet Holtwicker Bach

Eine kleine, ca. einstündige Wanderung erwartet uns heute am Holtwicker Bach. Anschließend Kaffee im Backhaus Slüter, Bussardweg.

Treffpunkt: Vereinsheim, Schwanenstraße 23, dann Bildung von Fahrgemeinschaften.
Beginn: 14:00 Uhr
Leitung: Hermann Altenbeck, Gustav Arnold

Mittwoch, 12.06.2024

Wanderung rund um den Aasee bei Pröbsting.

Eine kleine, ca. 1 1/2-stündige Wanderung erwartet uns heute am Pröbstingsee. Anschließend Kaffeetrinken in einer nahegelegenen Gaststätte.

Treffpunkt: Vereinsheim, Schwanenstraße 23, dann Bildung von Fahrgemeinschaften.
Beginn: 14:00 Uhr
Leitung: Gustav Arnold , Hermann Altenbeck

Programm Wandergruppe

30.06. - 11.07.2024

Alpenüberquerung

30.06.2024

Anreise mit dem Nachtzug Düsseldorf – Innsbruck

01.07.2024

Ankunft Innsbruck, Weiterfahrt nach Scharnitz Wanderung zum Hallerangerhaus: 20 km, 850 m auf, 50 m ab, 6 h Gehzeit

02.07.2024

Übergang zur Pfeishütte: 7,5 km, 580 m auf, 420 m ab, 4,5 h Gehzeit

03.07.2024

Übergang zum Hafelekar: 6,3 km, 480 m auf, 500 m ab, 3 h Gehzeit, Fahrt mit der Nordkettenbahn oder Abstieg bis Hungerburg: 9,7 km, 420 m auf, 1470 m ab, 4,5 h Gehzeit, Fahrt mit der Nordkettenbahn oder Bus nach Innsbruck oder Abstieg nach Arzl 8 km, 290 m auf, 1550 m ab, 4,5 h Gehzeit Übernachtung in Innsbruck in der JH oder „Haus der Begegnung“

04.07.2024

Busfahrt ab Innsbruck Hbf nach Ranalt, Aufstieg zur Nürnberger Hütte:7,2 km, 980 m auf,4 h Gehzeitalternativ Bus bis Grawa-Wasserfall, Aufstieg über Sulzenauhütte zur Nürnberger Hütte,8,4 km, 1050 m auf, 400 m ab, 6 h Gehzeit (nur bei gutem Wetter!)

05.07.2024

Übergang zur Teplitzer Hütte: 6,7 km, 750 m auf, 440 m ab, 3,5 h Gehzeit

06.07.2024

Abstieg nach Ridnaun: 8,9 km, 240 m auf, 1410 m ab, 3,5 h Gehzeit Busfahrt nach Sterzing, Taxifahrt zum Penser Joch

07.07.2024

Übernachtung im Alpenrosenhof, Wanderung zur Flaggerschartenhütte: 10,2 km , 910 mauf,‘ 650 m ab, 5 h Gehzeit08.07.2024Übergang zum Latzfonser Kreuz: 12 km , 800 m auf, 960 m ab, 6 h Gehzeit

09.07.2024

Übergang zum Rittner Horn:14,4 km, 540 m auf, 580 m ab, 5 h Gehzeit

10.07.2024

Wanderung nach Klobenstein (Erdpyramiden): 10,7 km, 70 m auf, 1140 m ab, 3 h Gehzeit Fahrt mit der Rittnerbahn nach Oberbozen, Fahrt mit der Seilbahn nach Bozen, Übernachtung im Kolpinghaus

11.07.2024

Heimfahrt mit der Bahn (Gruppenreise bis Düsseldorf Hbf)

Leitung: Gerd Scholten

Tour ist ausgebucht, Anmeldung nur als Nachrücker möglich.

Termine unserer Monatswanderungen:

07.01.2024,
04.02.2024,
03.03.2024,
31.03.2024,
28.04.2024,
26.05.2024,
30.06.2024

Die Rundwanderungen betragen ca. 15km und werden ca. 1 Woche vorher im Newsletter veröffentlicht. Alle Wanderinnen und Wanderer sind herzlich willkommen!

! Auskunft gerne: Brigitte.Huelsmann@dav-bocholt.de

15.06. 2024 – 22.06.2024

Wanderwoche im Allgäu

Tageswanderungen im Gunzesrieder Hochtal im Nationalpark Nagelfluhkette

Unterkunft: Gasthof Goldenes Kreuz in Gunzesried

Verpflegung: Halbpension

Kosten: DZ 58,50€ pro Person/pro Nacht incl. Frühstück, HP, Kurtaxe; EZ 65,00€ pro Person/pro Nacht incl. Frühstück, HP, Kurtaxe

Teilnehmer*innen: 7 + Tourenleiterin

Teilnehmergebühr: 125,00€

Voraussetzungen: Kondition für Wanderungen je nach Tour 6-7 Stunden und bis zu 800hm im Auf-und Abstieg. Eigenanreise, auch nach Absprache in Fahrgemeinschaften. Wir brauchen Fahrzeuge vor Ort.

11.04. 2024 – 14.04.2024

Unterwegs auf der „Buntsandsteinroute“

wandern wir auf naturnahen Pfaden mit herrlicher Aussicht!

Verlauf:

1. *Tag: Anreise und Rundwanderung Nideggen*
2. *Tag: 1. Etappe Buntsandsteinroute, Nideggen-Kreuzau ca. 16km*
3. *Tag: 2. Etappe Buntsandsteinroute, Nideggen-Heimbach ca. 17km*
4. *Tag: Rundwanderung und Abreise*

Standort/Unterkunft:
Jugendherberge in Nideggen im DZ/MBZ je nach Verfügbarkeit. Eine JH-Mitgliedschaft der Teilnehmer*innen ist nicht erforderlich, da wir einen Gruppenausweis der Sektion haben.

Kosten:
Verpflegungs- und Übernachtungskosten tragen die Teilnehmer*innen selber.

Teilnahmegebühr: 50,00€

Teilnehmer*innen: 7 + Tourenleiterin

Eigenanreise, evtl. in Fahrgemeinschaften

! Anmeldung bitte bis zum 31.01.2024 bei: Brigitte.Huelsmann@dav-bocholt.de

Unser Team in Bocholt ist engagiert, bestens geschult und unterstützt Sie gerne bei Ihren finanziellen Wünschen und Zielen. Überzeugen Sie sich selbst.

Vereinbaren Sie Ihren Gesprächstermin – ganz einfach über das Online-Banking oder die Sparkassen-App direkt im Terminkalender Ihres Beraters. Oder telefonisch (02563 403-0, mo – fr, 8 – 19 Uhr).

spkwml.de

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Westmünsterland

Fortbildung Klettern Alpin

Die Fortbildung richtet sich ausschließlich an lizensierte Trainer, Kletterbetreuer und Jugendleiter der Sektion Bocholt.

Ziel ist das Erlernen bzw. Vertiefen von Kenntnissen zur sicheren Begehung von Mehrseillängen im Fels in Zweier- und Dreierseilschaften.
Dabei werden wir in leichten bis mittelschweren Felsgelände (bevorzugt Tannheimer Berge) die Sicherungstechnik im alpinen Fels, auch unter Nutzung mobiler Sicherungsmittel vermitteln, vertiefen und anwenden.

Zeitraum: 30. Mai- 02. Juni ab Bocholt

Anreise:
Erfolgt in Fahrgemeinschaften

Voraussetzung:
- Gültige Lizenz als Trainer C Sportklettern, Kletterbetreuer oder Jugendleiter bzw. vergleichbar,
- Mitgliedschaft in der Sektion Bocholt,
- Aktiv im Sektionsprogramm eingebunden.
- Konditionen für ganztägige Klettertouren im Gebirge zzgl. ca ein bis zweistündiger Zu- und Abstiege.

Kosten: Aufwendungen für Übernachtung und Anreise trägt die Sektion, Verpflegungskosten sind durch die Teilnehmer zu tragen.

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen plus 2 Tourenleiter

Tourenleitung:
Gerd Rauer (Trainer C Bergsteigen)
Patrick Nacke (Trainer B Hochtouren)

Anmeldung:
Bis 30.03.2024 an gerd.rauer@dav-bocholt.de

Ausrüstung:
- Vollständige Sportkletterausrüstung
- Helm
- Dem Hochgebirge angemessene Bekleidung und Wanderschuhe für den Zustieg
- Hüttenschlafsack
- Biwaksack

Jeanette-Wolff-
Seniorenzentrum
Bocholt

Sie sind motiviert und haben Spaß an der Arbeit mit Menschen?
Kommen Sie in unser Team, bei uns sind Sie genau richtig.

LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK?

NA KLAR GIBT ES DIE!

Bewirb Dich jetzt!

Wir suchen Auszubildende zur*m Pflegefachfrau*mann (m/w/d).

jeanette-wolff-sz.awo-ww.de

Dürerstr. 1 • 46399 Bocholt
Tel. (02871) 3421

E-Mail:
sz-bocholt@awo-ww.de